



GELLERTSTADTBOTE

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT HAINICHEN

Jahrgang 35 ● Sonnabend, 18. Januar 2025 ● Nummer 1



Fotos: Isabell Harnisch

Alles Gute für das neue Jahr 2025!

Impressum:

Herausgeber: Oberbürgermeister Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: Oberbürgermeister Dieter Greysinger
Gesamtherstellung: Verlag: Redaktion, Anzeigeneinkauf und Herstellung RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208 876-0, info@riedel-verlag.de, www.riedel-verlag.de verantwortlich: Hannes Riedel.

ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren.

Es gilt die Preisliste 2025.

Erscheinungsweise: 14-täglich, kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

● AMTLICHER TEIL

AUS DEM STADTGESCHEHEN

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

ein neues, spannendes Jahr hat vor 2 ½ Wochen begonnen. Ich wünsche Ihnen für 2025 alles Gute, vor allem viel Gesundheit und werde Sie an dieser Stelle weiterhin in gewohnter Art und Weise über Neuigkeiten in unserer Stadt informieren.

Unserem Land wünsche ich von Herzen richtige wirtschaftspolitische Entscheidungen und nach Jahren mit überwiegend negativen Nachrichten eine Kehrtwende dieses Prozesses. Eine Bundestagswahl mit einem klaren Ergebnis und sich daraus ergebenden politischen Mehrheiten, welche in der Lage sind und die Befähigung haben, die entstandenen enormen Herausforderungen anzupacken. Ich wünsche Deutschland einen Kanzler bzw. eine Kanzlerin mit Weitblick und weltweiter Anerkennung.

Europa, hier der Ukraine, dem Nahen Osten und der ganzen Welt wünsche ich Frieden und ein Ende der Kriege, welche maßgeblich an der aktuellen schwierigen Situation, auch in Deutschland, einen großen Anteil haben.

Dem Freistaat Sachsen wünsche ich eine Landesregierung, die trotz einer fehlenden eigenen Mehrheit klug und vorausschauend unser Land regiert und in den nächsten 4 ½ Jahren richtige, zukunftsweisende Entscheidungen trifft.

Dem Landkreis Mittelsachsen wünsche ich einen Landrat, der als Leiter der Kreisverwaltung die Segel richtig setzt und unseren Landkreis in Dresden und darüber hinaus engagiert vertritt und besser mit den Kommunen zusammenarbeitet als dies der zurückgetretene Landrat über weite Strecken getan hat.

Das sind viele gute Wünsche, von denen hoffentlich auch einige in Erfüllung gehen mögen.

● Das Jahr der „Europäischen Kulturhauptstadt 2025 Region Chemnitz“ hat begonnen



In Hainichen beginnt das Jahr traditionell mit dem Neujahrskonzert der Mittelsächsischen Philharmonie im Neorokokosaal des Goldenen Löwen. Dieses Ereignis liegt beim Erscheinen der aktuellen Ausgabe bereits 2 Wochen zurück. Am 17.1., also dem Tag vor dem Erscheinen dieser Ausgabe des Amtsblatts stand der Neujahrsempfang auf der Agenda. Diesmal sogar mit einigen Höhepunkten mehr als üblich. Darüber werden wir in der übernächsten Ausgabe des Amtsblatts ausführlich berichten.

Am Wochenende 18.1./19.1.2025 wird in der gesamten Region, vor

allem aber in Chemnitz, der Auftakt des Kulturhauptstadtjahres gefeiert. Ich bin dort am 18.1. ganztägig zu Gast bei verschiedenen Veranstaltungen. Die Kulturhauptstadtkirche (Jakobikirche am Theaterplatz) wurde bereits im alten Jahr, nämlich am 30.11., mit einem ansprechenden ökumenischen Gottesdienst eröffnet.

Auch im Rahmen der TexTour gibt es an diesem Wochenende Veranstaltungen. So lädt das Gellert-Museum am 19.1. um 11 Uhr zu einer Gesprächsmatinee zur Ausstellung „Aus dem Verborgenen“ mit dem Motto „Zwischen Träumen und Aufwachen“ ein.

In Frankenberg wird eine Veranstaltung mit Schwerpunkt Sport/Kultur“ angeboten, im Niederwieser Ortsteil Braunsdorf steht das Thema „Literatur/Musik“ im Mittelpunkt einer Veranstaltung mit Bezug auf den Beginn des Kulturhauptstadtjahres. Details zu diesen Events entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

● Gartenpächter der Heimaterde II können Gärten auch nach 2025 hinaus bewirtschaften



Nachdem die Stadt vor 4 Jahren die Pächter der Gärten der Heimaterde II angeschrieben und angekündigt hat, Pläne einer Umnutzung des Areals zu haben, gab es in den Jahren 2020 und 2021 dazu unterschiedlichste Reaktionen.

Gefühlt war ein Großteil der Gartenpächter dankbar, die Aufbauten der Gärten nach deren Aufgabe nicht zurückbauen zu müssen. Es gab aber auch Gartenpächter, welche ihre Gärten gerne auch nach 2025 bewirtschaften wollten und ihre Kritik an der Entscheidung zum Ausdruck brachten.

Die Entscheidung fiel damals in Absprache mit dem Stadtrat aus verschiedenen Erwägungen. Einerseits bestand seinerzeit ein recht großer Bedarf an neuen Eigenheimstandorten in der Stadt. Die ausgewiesenen Gebiete an der Allee in Gersdorf, hinterm Netto-Markt an der Frankenberger Straße und zwischen Lidl und Georgenstraße hatten sich damals gefüllt und es gab kaum mehr Eigenheimstandorte für Bauwillige.

Zum anderen gibt es gerade im Areal der Gartenanlage, welches an die Südstraße angrenzt einen enormen Leerstand. Oft sind nur mehr einzelne wenige Gärten verpachtet während Großteile der Schrebergärten über die Jahre leer gezogen wurden und die Fläche auch optisch kein schönes Bild ergibt. Leider wurden und werden gerade die dort leerstehenden Gärten häufig als Ablageort für Gartenabfälle missbraucht.

Eine Umkehr des Trends ist nicht zu erwarten, die zu DDR-Zeiten häufig übliche Einteilung, während der Woche im Wohnblock zu wohnen und die Wochenenden in der Datsche zu verbringen, gehört mehr und mehr der Vergangenheit an. Ein Großteil der Gartenpächter dort ist bereits über 80 Jahre alt und erwägt ohnehin schon seit längerem eine Aufgabe des Gartens.

Nun ist in unsere Planungen allerdings „Sand ins Getriebe“ gekommen. Es musste zum Beispiel festgestellt werden, dass gerade Gärten, die in der Nähe der Bahnlinie liegen, von der Bodenbeschaffenheit nicht für einen Eigenheimstandort geeignet sind. Zudem hat die Nachfrage nach Eigenheimstandorten merklich nachgelassen und an anderen Stellen sind solche Flächen am Entstehen. Im Ergebnis haben wir uns entschieden, die Pläne der Schaffung eines Eigenheimstandorts im Bereich der Heimaterde II zunächst auf Eis zu legen.

Weiterhin werden zurückgegebene Gärten nicht mehr neu verpachtet, ein Rückbau der Aufbauten muss nicht erfolgen. Ferner versuchen wir Gebiete der Gartenanlage, in denen nur noch wenige Datschen vermietet sind, peu a peu leer zu ziehen und diese Areale perspektivisch anderweitig zu nutzen.

Wichtig ist allerdings insbesondere die Botschaft an die vor 4 Jahren angeschriebenen Gartenpächter, dass sie ihre Gärten auch über das Jahr 2025 hinaus nutzen können. Sollte es eine neue Entwicklung geben, werden wir in geeigneter Art und Weise informieren. Wir stehen mit dem Vorstand der Gartensparte diesbezüglich in Kontakt.

● Besuche zu Firmenjubiläen

Regelmäßig besuche ich Firmen, welche ihr 20, 25, 30, 40-jähriges Jubiläum haben und berichte darüber im Gellertstadtbote, sofern





gewünscht. Die diesbezügliche Liste im Gewerbeamt ist allerdings nicht vollständig. Bei einer Änderung der Gesellschaftsform beginnt dort die Zeitrechnung wieder neu. So erhalte ich immer mal wieder kritische Rückfragen, warum ich denn nicht vorbeikommen bin. Meine Bitte: Sollte

bei Ihnen ein solches Jubiläum anstehen und meine Assistentin hat sich nicht bei Ihnen gemeldet und angefragt, ob ich vorbeikommen soll, scheuen Sie sich bitte nicht, den Kontakt mit mir bzw. dem Sekretariat zu suchen.

● Energiemanagement – Anschaffung von Photovoltaikanlagen für das Sportforum und das Freibad



Anfang Dezember wurde die Anschaffung von Photovoltaikanlagen für das Sportforum und für das Freibad beschlossen. Im Rahmen des Energiecontrollings werden regelmäßig die Verbräuche erfasst. Auf dieser Grundlage wurden die beiden Anlagen vom

Energiemanagement so dimensioniert, dass künftig ein möglichst hoher Stromanteil des täglichen Grundverbrauchs über die PV-Anlagen erzeugt wird. Es werden jeweils Anlagen mit 10 Kilowatt-Peak (kWp) beschafft. Die Finanzierung wird aus Restgeldern 2024 gebildet.

● Weitere Investitionen und Baumaßnahmen zum Jahresende

Im Sportforum wurden noch im alten Jahr die Fußballduschen (4 Duschkabinen) instandgesetzt. Dabei wurden die Duschen inkl. Mischer komplett zerlegt, gereinigt und gespült.

Für die Eduard-Feldner-Grundschule wurden für rund 17.000 € LED-Leuchtmittel beschafft. Die Umrüstung wird im 1. Quartal 2025 erfolgen.

Ebenfalls in der Grundschule erfolgte ein Wechsel der Brandmeldeanlage. Die alte BMA wurde 2023 beschrieben und es gab keine Ersatzteile mehr. Nach einem Defekt in der Anlage, konnte dieser nicht repariert werden und es musste eine neue beschafft werden. Die Kosten liegen bei rund 6.000 €

In Berthelsdorf steht ein Straßenbeleuchtungs-Mastwechsel an. Die Angebotsabfrage und auch die Auftragserteilung erfolgte noch im alten Jahr. Es werden in den nächsten Monaten 10 Holzmasten und die Freileitung erneuert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 30.000 €. Wir werden nach der Realisierung darüber im Gellertstadtbote berichten.

● Bitte machen Sie kommendes Wochenende von Ihrem Wahlrecht Gebrauch – neben der Wahl eines neuen Landrats gibt es in Gersdorf/Falkenau und Schlegel eine Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat

Am nächsten Sonntag wird in Mittelsachsen ein neuer Landrat gewählt. Diese nicht geplante Wahl macht sich aufgrund des Rücktritts von Dirk Neubauer im Sommer 2024 erforderlich. Bitte machen Sie am Sonntag von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, damit unser Landkreis wieder eine Führung hat. Mein großer Dank und mein Respekt gilt den beiden Beigeordneten Dr. Lothar Beier und Jörg Höllmüller, welche unseren Landkreis mit viel Engagement in der landratslosen Zeit geleitet haben.

Darüber hinaus gibt es in Gersdorf/Falkenau und in Schlegel am 26.1. eine Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat. Während es in Schlegel dafür einen namentlichen Vorschlag und drei Leerzeilen gibt, liegt für Gersdorf/Falkenau kein Vorschlag vor. Hier stehen ebenfalls 3 Leerzeilen auf dem Stimmzettel.

Mit diesen aktuellen Informationen schließe ich meine erste Ansprache im neuen Jahr und wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Oberbürgermeister

Dieter Greysinger

Fahrbahnerneuerung im Ortsteil Gersdorf, Chemnitzer Straße 8 bis 12

Im Zeitraum vom 12. November bis 9. Dezember 2024 erneuerte die Firma RTW – Rohrleitungs-, Tief und Wasserbau GmbH Hainichen die Fahrbahn im Bereich der Chemnitzer Straße 8 bis 12 im Ortsteil Gersdorf. Die ohnehin in keinem ordnungsgemäßen Zustand befindliche Fahrbahn wurde durch den Lieferverkehr zum Neubau eines Einfamilienhauses am Rößnerweg 2021/22 noch weiter in Mitleidenschaft gezogen. Außerdem wurde der nur teilweise öffentlich gewidmete Weg während der Vollsperrung der B 169 wegen des Radwegebbaus entlang der Bundesstraße nach Falkenau als inoffizielle Umleitung genutzt, was zu weiteren Schäden führte. Zeitgleich erneuerte der ZWA Mittleres Erzgebirgsvorland die Trinkwasseranschlüsse im Baubereich. Die neue Bitumenfahrbahn sollte die Walter Straßenbau KG aus Striegistal/ OT Etzdorf am 06.12.2024 einbauen. Das war wegen des Dauerregens jedoch nicht möglich. Am 09.12.2024 konnten die Arbeiten nun fertiggestellt werden. Kleinere Restleistungen wie das Anfüllen und Verdichten der Bankette erfolgten etwas später.



Hartmut Stenker, Sachgebietsleiter Bauverwaltung, Bau- u. Ordnungsamt

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bockendorf am 6.12.24

Traditionell findet die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bockendorf alljährlich in der Vorweihnachtszeit am zweiten Adventswochenende statt und wird gleich mit der Weihnachtsfeier verbunden.

Wehrleiter Andy Dramert und sein Stellvertreter Patrick Ettelt konnten am Abend des 6.12. einen Großteil der 29 Mitglieder der Wehr (zusätzlich gehören 6 Personen der Alters- und Ehrenabteilung zur Bockendorfer Wehr), Gemeindeführer Sven Heerklotz, Stadtrat und Ortschaftsratsvorsitzenden Ronny Jacob und den Hainichener Oberbürgermeister Dieter Greysinger begrüßen.

Rechtzeitig vor der Versammlung wurden große Teile des Dorfgemeinschaftshauses und des Feuerwehrhauses von Bauhofmitarbeiter Ronny Brückner und den Schwimmmeistern Ronny Müller und Rick Seifert neu gestrichen.

Leider musste man im zu Ende gehenden Jahr für immer von 2 Mitgliedern der Alters- und Ehrenabteilung Abschied nehmen. Für die Verstorbenen Erika Ettelt und Sigfried Neumann wurde in einer Schweigeminute zu Sitzungsbeginn gedacht.

6mal musste die Bockendorfer Wehr bislang dieses Jahr ausrücken, darunter 4 „klassische Feuerwehrwehreinätze“ und zwei Einsatzübungen. Darunter war auch ein ungewöhnlicher Einsatz in einem Gewässer im benachbarten Langenstriegis, wo man einen Hund vor dem Ertrinken retten musste.

Erfreulicherweise konnten wieder ein Nachwuchsfeuerwehrmann aus

der Jugendfeuerwehr Cunnersdorf in die Bockendorfer Wehr aufrücken. In diesem Jahr war dies Noel Schiffel. Bei Paul Seidel, Marie Sophie Richter und Hannah Sophie Teuchert war dies vor einigen Jahren ebenfalls der Fall gewesen. Alle drei konnten am 6.12. zum Feuerwehrmann bzw. zur Feuerwehrfrau befördert werden. Der stellvertretende Wehrleiter Patrick Ettelt erhielt neue Schulterstücke und darf ab sofort den Dienstrang „Hauptlöschmeister“ tragen. René Seifert wurde für 10 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt.

22 Dienste wurden im Jahr 2024 durchgeführt. Max Fischer nahm an allen 22 Übungen teil und erhielt dafür als kleine Anerkennung ein Partyfass Rechenberger Bier. Volker Kunze nahm an 21 Diensten teil, Rolf Dramert an 19. Beide erhielten den Applaus der Anwesenden.

Auch die Geselligkeit kam im zu Ende gehenden Jahr nicht zu kurz. Ein Bowlingabend in der Räuberschänke, das traditionelle Osterfeuer am Ostersonntag am Feuerwehrhaus sowie ein Ausflug nach Dresden mit dem Bus dienten der Stärkung der Kameradschaft und fanden sehr positiven Anklang.

Danke allen Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz, danke den Partnerinnen und Partnern für ihr Verständnis und immer eine sichere und gesunde Rückkehr aus Euren Einsätzen – den Bockendorfer und natürlich auch allen anderen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden – gut Wehr!

Dieter Greysinger



Mit dem Geländer-Einbau an der Brücke über den Riechberger Dorfbach ist die Baumaßnahme endgültig abgeschlossen

Einen Großteil des zu Ende gehenden Jahres war die Brücke über den Dorfbach in Riechberg eine große Baustelle. Sie wurde für mehr als 400.000 € komplett erneuert. Zwischen Bockendorf und Riechberg musste mehrere Monate über Cunnersdorf ein mehrere Kilometer langer Umweg gefahren werden.

Zum Tag des traditionellen Handwerks im Oktober war die Straße für den Verkehr freigegeben worden. Allerdings musste in den ersten Wochen danach ein Bauzaun als Absturzsicherung dienen, da das Geländer, welches die

Firma Schmidt Bau Augustusburg bestellt hatte, noch nicht fertiggestellt war. Glücklicherweise wurde dieser Makel noch vor dem Weihnachtsfest beseitigt. Am 19.12.2024 wurde das Geländer durch die Firma Metallbau Müller aus Königshain-Wiederau als Nachauftragnehmer von Schmidt-Bau angebracht. Damit gibt die Brücke und damit das größte Tiefbauvorhaben der Stadt Hainichen im Jahr 2024 wieder ein ordentliches Bild.



Die Tatsache, dass wir in Hainichen großen Wert auf eine gute Infrastruktur in unseren Ortsteilen legen und dabei oft städtische Maßnahmen hinten anstellen beweist, dass die beiden größten Bauvorhaben (mit Ausnahme des Breitbandausbaus in der gesamten Stadt und den Ortsteilen) in Cunnersdorf (Neubau Feuerwehrgerätehaus) und Riechberg (Neubau Brücke über den Dorfbach) durchgeführt wurden.

Wir wünschen stets gute Fahrt und danken der Firma Schmidt-Bau und Metallbau Müller für die ordentliche Baudurchführung und die Fertigstellung vor dem Weihnachtsfest.

Danke auch unserem Kollegen Hartmut Stenker. Für ihn war es das letzte größere Bauvorhaben, welches er vor seiner Verrentung zum Jahresende 2024 als Sachgebietsleiter Tiefbau sehr gewissenhaft begleitet und zu Ende gebracht hat.

Bild: Hartmut Stenker, Dieter Greysinger

Rückblick auf einen rundum gelungenen Weihnachtsmarkt 2024

Am dritten Adventswochenende 2024 fand der traditionelle Hainicher Weihnachtsmarkt statt. Der Pakt zwischen Stadt und Petrus bezüglich des Wetters hielt dabei auch dieses Mal.

Waren die Weihnachtsmärkte am vorhergehenden Wochenende (2. Adventswochenende) von teilweise heftigen Regenfällen negativ beeinflusst worden, blieb es in Hainichen an allen drei Tagen trocken. Dies war eine wichtige Voraussetzung für das positive Resümee, welches wir nach drei Tagen ziehen konnten.

Für unsere Mitarbeiterin Kultur, Anja Krucoski, war es bereits der zweite Weihnachtsmarkt, welchen sie organisiert hat. War sie 2023 nach dem unerwarteten Ausfall ihrer Vorgängerin Evelyn Geisler noch ins kalte Wasser geworfen worden, konnte diesmal alles von langer Hand vorbereitet werden. Alle Beteiligten waren des Lobes über die umsichtige Leitung voll.

An allen drei Tagen herrschte sowohl auf dem Markt als auch auf den Nebenschauplätzen ein guter Zuspruch bei den angebotenen Veranstaltungen.

So wurde am Samstagnachmittag auf der Turnerstraße eine spannende Dokumentation mit Bildern aus der 175jährigen Turnergeschichte des ATV Hainichen eingeweiht.

Möglich geworden ist diese tolle Aktion, die auch gut ins Kulturhauptstadtjahr passt, durch das Engagement zahlreicher Turnerinnen und Turner und dem Vorstand des ATV Hainichen, welcher 2023 das 175jährige Jubiläum feiern konnte und damit der älteste durchgehend bestehende Verein unserer Stadt ist. Die Umsetzung der Idee erfolgte in bewährter Art und Weise durch den in Leipzig lebenden Hainicher Grafikdesigner Daniel Lorenz sowie dank mehreren Sponsoren, unter anderem den Klosterbezirk Altzella, die BayWa, die Volksbank Mittweida und das Vermessungsbüro Wuttke aus Chemnitz. Auch bezuschusst wurde die Realisierung der Ausstellung, welche in den nächsten Jahren rund um den Glascontainer auf der Turnerstraße zu sehen ist, durch den Verfügungsfond der Stadt Hainichen.

Ebenfalls eine tolle Reise in die Vergangenheit unserer Stadt ist die Sonderausstellung zum Weihnachtsmarkt im Stadtarchiv Hainichen unter dem Motto „Fotografieren von A – Z“. Die Leiterin des Stadtarchivs Angela Brehm hat zusammen mit Hans-Uwe Menzel, Evelyn und Siegfried Wandel, Anja Willner, Susan Neubert, David Bischoff, dem Miskus, Günter Neumann, Ingolf Bormann, Dietmar Riemann und Christine Rückert eine Zeitreise in die Geschichte der Fotografie unternommen und dokumentiert. Dabei gibt es auch immer Querverbindungen in unsere Stadt. Neben Utensilien, welche vor der Einführung der digitalen Fotografie zwingend notwendig waren, um z. B. Filme und Bilder zu entwickeln, waren und sind in der Ausstellung auch viele Schnappschüsse aus der Stadtgeschichte zu sehen. Luftaufnahmen ebenso wie historische Bilder.

Um interessierten Personen auch nach dem Weihnachtsmarkt Gelegenheit zu geben, sich vor Ort umzusehen, ist die Ausstellung noch bis Ende Januar im Archiv auf der Turnerstraße 18 zu den Öffnungszeiten zu sehen.



Am 3. Adventssonntag gab es noch einmal, ein allerletztes Mal Gelegenheit, die ehemalige Maxim-Gorki-Mittelschule auf der Friedrich-Gottlob-Keller-Siedlung zu besichtigen. Da zum Weihnachtsmarktwochenende regelmäßig viele ehemalige Hainichenerinnen und Hainichener in ihre alte Heimat zurückkommen, machten neben Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt auch auswärtige Besucher vom Angebot regen Gebrauch. Kulinarisch gab es vor Ort ein reichhaltiges Angebot. Danke dafür der Freiwilligen Feuerwehr Gersdorf/Falkenau sowie dem DRK.

Erstmals Station am Weihnachtsmarkt machte das Fabmobil. Am Sonntag gab es im Igluzelt und dem Bus am Gellertplatz gerade für junge Menschen ein breites, zeitgemäßes Angebot. Die „fahrende Digitalwerkstatt“ besteht aus einem Doppeldeckerbus, bis unters Dach gefüllt mit digitalen Technologien und viel Platz für Kreativität, gemeinsames Experimentieren und Entdecken.

Das Hauptgeschehen an den drei Tagen spielte sich natürlich am Markt ab. Hier gab es ein breites kulinarisches Angebot an Speisen und Getränken. Viele Stände wurden von Vereinen bzw. Institutionen der Stadt betrieben. Erstmals dabei war der Riechberger FC, gleich in der Nähe „traditionelle Akteure“ wie HKK, Altstadtförderverein, HFV, Trinitatiskirchgemeinde, die Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule und das Martin-Luther-Gymnasium Frankenberg.

Natürlich gab es auch private Anbieter, einige davon aus Hainichen wie Olaf Vogel (Naschkatze), Aronia (Rocco Plage), das Schmiedelandhaus, die Fleischerei Scheffler, die Gaststätte San Marco, Partyquerbeet, Fabian Bäurich aus Eulendorf und weitere Essens- und Trinkstände. Das kulinarisch abwechslungsreiche Angebot wurde von den Besuchern besonders gelobt.

Dank eines abwechslungsreichen Programms auf der Marktbühne war der Markt gut gefüllt. An allen drei Tagen kam der Weihnachtsmann mit seinem Engel.

Ein ganz großes Dankeschön geht an dieser Stelle an die Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule, die sich mit ihren Klassenleitern und Eltern ums Spülen der Tassen kümmerten. Unterstützt wurden sie in großartiger Art und Weise durch die Auszubildenden der Stadtverwaltung Hainichen. Auch die Eingangstür im Rathaus war durch Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung am Samstag und Sonntag besetzt.

Im Goldenen Löwen traten unter anderem die Kinder der Kita Zwergerland, das Symphonische Blasorchester Frankenberg und die Mandolinengruppe auf. Deren Gründerin Johanna Martin, war mit ihren 100 Jahren ebenfalls in den Saal gekommen und mit Sicherheit die älteste Besucherin des diesjährigen Weihnachtsmarkts.

Fest zum Weihnachtsmarktgebäude gehören die Klöpplerinnen im Sitzungszimmer sowie weitere Angebote mit Geschenk- und Kreativartikeln, im Rathaus und auch auf dem Gellertplatz.

Als Fazit kann man mit ruhigem Gewissen von einem sehr gelungenen Hainicher Weihnachtsmarkt 2024 sprechen. Ein großes Dankeschön allen, die dazu ihren Beitrag geleistet haben.

Dieter Greysinger





Hainichen hat dieses Jahr größten Weihnachtsbaum von ganz Mittelsachsen



In alter Tradition besuchte am Freitag vor dem 3. Advent ein Team des Vermessungsbüros Wuttke Chemnitz unsere Stadt, um unseren diesjährigen Weihnachtsbaum zentimetergenau zu vermessen. Allen voran Alexander Neumeister, langjähriger Mitarbeiter des Büros und Abteilungsleiter Kataster von Wuttke Vermessungen. Herr Neumeister wohnt übrigens in unserem Ortsteil Cunnersdorf.

Das Ergebnis, welches er mir nach dem Besuchen zahlreicher anderer Orte in Mittelsachsen und darüber hinaus übermittelte, kann unsere Stadt stolz machen: Hainichen hat in diesem Jahr mit einem 17,87 Meter hohen Baum das größte Exemplar im gesamten Landkreis.

Ein maßgeblicher Verdienst unseres Bauhofs, dessen Vorarbeiter Sandro Weiß immer schon lange vorher sehr gewissenhaft nach einem schönen Exemplar Ausschau hält. Der Baum, der bis zum Transport auf den Markt vor 4 Wochen im Garten von Familie Röder in Crumbach stand, ist auch ein echtes Prachtexemplar.

Zum Vergleich die (vermessenen) Höhen der Bäume unserer Nachbarkommunen: Mittweida 10,81 Meter, Frankenberg 17,13 Meter, Freiberg 13,54 Meter.

Als ich dieses Ergebnis zur Weihnachtsmarkteröffnung verkündet habe, brach großer Jubel aus. Danke allen Beteiligten an dieser schönen Aktion.

Dieter Greysinger

BEKANNTMACHUNGEN DER STADT HAINICHEN

Stadt Hainichen
Landkreis Mittelsachsen

Wahlbekanntmachung für die Stadt Hainichen

1. Am 26. Januar 2025 finden gleichzeitig die **Wahlen des Landrats und die Ergänzungswahlen zum Ortschaftsrat in den Ortschaften Gersdorf / Falkenau und Schlegel** statt. Die Wahlzeit dauert von **8.00 Uhr bis 18.00 Uhr**. Der Termin eines zweiten Wahlgangs für die Wahl des Landrates ist der 23. Februar 2025.

2. Die Gemeinde ist in folgende 10 Wahlbezirke¹⁾ eingeteilt:

Wahlbezirk 280

Ahornstraße 8
Am Damm
Am Wehr
Auenstraße
Bergstraße
Brüderstraße
Dammstraße
Falkenauer Straße
Feldstraße
Friedrich-Gottlob-Keller-Siedlung
Gartenstraße
Gerichtsstraße
Kastanienring

Wahlraum: DRK Kreisverband Feldstraße 5 in 09661 Hainichen

Marktstraße
Mittweidaer Straße
Mühlweg
Obere Berghäuser
Pappelweg
Querstraße
Striegisweg
Untere Berghäuser
Unterer Mühlgraben
Unterer Stadtgraben
Wiesenstraße
Zu den Eichen

Wahlbezirk 281

Am Rahmenberg
Am Sportforum
Heldental
Mittelstraße
Nossener Straße

Wahlraum: DRK Kindertagesstätte „Storchennest“ Ottendorfer Hang 7-9 in 09661 Hainichen

Obere Mittelstraße
Ottendorfer Hang
Ottendorfer Straße
Pflaumenallee
Salzstraße

Wahlbezirk 282

 Der Wahlraum ist barrierefrei.

Am Bad
Am Park
An den Stufen
An der Mühle
Badergasse
Brauhoferstraße
Brückenstraße
Friedhofstraße
Kohlengasse
Kupferschmiedegasse

Wahlraum: Haus der Vereine Oederaner Str. 14 in 09661 Hainichen

Lerchenweg
Lindenweg
Mühlstraße
Neumarkt
Oederaner Straße
Schneiderhäuserweg
Spülgasse
Talstraße
Thomas-Müntzer-Siedlung

Wahlbezirk 283


 Der Wahlraum ist barrierefrei.

August-Bebel-Straße
Äußere Gerichtsstraße
Berthelsdorfer Straße
Frankenberger Straße
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße
Gabelsbergerstraße
Goethestraße
Gottlob-Keller-Straße

Wahlraum: DRK Altenpflegeheim Ziegelstraße 25b in 09661 Hainichen

Käthe-Kollwitz-Straße
Kurze Straße
Michael-Meurer-Straße
Siedlungsweg
Steinweg
Südstraße
Weststraße
Ziegelstraße


Wahlbezirk 284

 Der Wahlraum ist barrierefrei.
 Albertstraße
 Bahnhofplatz
 Bahnhofstraße
 Ernst-Thälmann-Straße
 Franz-Hübsch-Straße
 Friedelstraße
 Gellertplatz
 Gellertstraße
 Georgenstraße
 Heinrich-Heine-Straße
 Hospitalstraße

**Wahlraum: Saal Goldener Löwe
Markt 2 in 09661 Hainichen**

Karlstraße
 Lutherplatz
 Markt
 Neubau
 Oberer Mühlgraben
 Oberer Stadtgraben
 Poststraße
 Schulstraße
 Turnerstraße
 Zur Plüschweberei


Wahlbezirk 285

 Der Wahlraum ist barrierefrei.
 Am Eulenbach
 Am Sportplatz

**Wahlraum: Dorfgemeinschaftshaus
Bockendorf, Hauptstraße 47
in 09661 Hainichen**

Hauptstraße
 Schäferestraße


Wahlbezirk 286

 Der Wahlraum ist barrierefrei.
 Am Pahlbach
 Am Steig
 Bergweg

**Wahlraum: Feuerwehrgerätehaus
Cunnersdorf
Cunnersdorfer Straße 33
in 09661 Hainichen**

Cunnersdorfer Straße
 Freiburger Straße
 Ziegerhäuser


Wahlbezirk 288

 Der Wahlraum ist barrierefrei.
 Allee
 Chemnitzer Straße
 Döbelner Straße
 Frankenberger Straße 31 bis 72
 Friedhofsweg

**Wahlraum: Feuerwehrgerätehaus
Gersdorf
Chemnitzer Str. 2a
in 09661 Hainichen**

Irbersdorfer Straße
 Oberer Dorfweg
 Ringstraße
 Rößnerweg


Wahlbezirk 289

 Der Wahlraum ist barrierefrei.
 Dorfstraße
 Hammermühle
 Hammerweg
 Häuserweg

**Wahlraum: Dorfgemeinschaftshaus
Riechberg
Dorfstr. 7 a
in 09661 Hainichen**

Pappelallee
 Siegfried
 Striegistalstraße

Wahlbezirk 290

 Der Wahlraum ist barrierefrei.
 Am Gewerbegebiet
 Am Viebich
 Gutsweg
 Kratzmühler Straße
 Schlegler Straße
 Schmale Gasse

**Wahlraum: Dorfgemeinschaftshaus
Schlegel
Schlegler Str. 18
in 09661 Hainichen**

Sonnenblick
 Steyermühle
 Straße des Friedens
 Talblick
 Waldblick

Wenn der Wahlraum Barrierefrei erreichbar ist, befindet sich auf der Wahlbenachrichtigung unter dem Wahlraum das entsprechende Symbol für Barrierefreiheit (Rollstuhlpiktogramm).

Ein Verzeichnis der barrierefrei zugänglichen Wahlräume liegt während der allgemeinen Öffnungszeiten bei der **Stadt Hainichen, Markt 1 in 09661 Hainichen Zimmer 108** zur Einsichtnahme aus.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Durchführung der Zulassungsprüfung und anschließenden Ermittlung des Briefwahlergebnisses am 26. Januar 2025 um 16.00 Uhr in der Stadt Hainichen, Markt 1 09661 Hainichen zusammen.

3. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln.
 Der Stimmzettelumschlag für die Wahl des Landrates ist **gelb**.
 Der Stimmzettel für die Wahl des Landrates ist **weiß**.
 Der Stimmzettel für den 2. Wahlgang des Landrates ist **rosa**.
 Der Stimmzettel für die Ergänzungswahl des Ortschaftsrates Gersdorf / Falkenau und Schlegel ist **blau**.
 Der Stimmzettel wird im Wahlraum bereitgehalten und dem Wähler bei Betreten des Wahlraums ausgehändigt.
- 4.1. Jeder Wähler hat bei der Wahl zum Landrat **eine** Stimme.
 Es wurden für die Landratswahl mehrere Wahlvorschläge zugelassen.
 Der Stimmzettel enthält die Familiennamen, Vornamen, den Beruf oder Stand und die Postleitzahl sowie den Wohnort der nach § 20 Absatz 2 KomWO bekanntgemachten Anschrift der Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge in der nach § 19 Absatz 7 KomWO festgestellten Reihenfolge.
- 4.2. Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass sie/er auf dem Stimmzettel eine/einen der im Stimmzettel aufgeführten Bewerber durch Ankreuzen oder auf eine andere eindeutige Weise kennzeichnet.
5. Jeder Wähler hat bei der Ergänzungswahl des Ortschaftsrates Gersdorf / Falkenau **drei** Stimmen.
 Der Stimmzettel erhält für die Ergänzungswahl in der Ortschaft Gersdorf / Falkenau keinen Wahlvorschlag, also 3 freie Zeilen. Es können wählbare Personen für den Ortschaftsrat Gersdorf / Falkenau gewählt werden. Der Wähler kann jedem Wahlvorschlag nur eine Stimme geben. Es können insgesamt 3 Wahlvorschläge abgegeben werden. Die/der Wahlberechtigte gibt die Stimme in der Weise ab, dass sie/er auf dem Stimmzettel andere Personen durch eindeutige Benennung mit Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Anschrift auf den freien Zeilen, als gewählt kennzeichnet.
6. Jeder Wähler hat bei der Ergänzungswahl des Ortschaftsrates Schlegel drei Stimmen.
 Es können die Bewerberinnen/Bewerber, deren Namen im Stimmzettel aufgeführt sind, und andere Personen gewählt werden. Die/der Wahlberechtigte kann jeder Bewerberin/jedem Bewerber oder jeder anderen Person nur eine Stimme geben. Die/der Wahlberechtigte gibt die Stimme in der Weise ab, dass sie/er auf dem Stimmzettel
 - a. eine Bewerberin/einen Bewerber durch Ankreuzen oder auf andere eindeutige Weise,
 - b. andere Personen durch eindeutige Benennung mit Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Anschrift auf den freien Zeilen, als gewählt kennzeichnet.
7. Jeder Wähler kann - außer er besitzt einen Wahlschein - nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Zur Wahl sind die Wahlbenachrichtigung sowie ein amtlicher Personalausweis oder Reisepass, bei ausländischen Unionsbürgern ein gültiger Identitätsausweis oder Reisepass, mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung wird bei der Wahl wegen eines etwaigen zweiten Wahlganges nicht abgegeben. Beim zwei-

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit bis zum 05.01.2025 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der oder die Wahlberechtigte wählen kann.

ten Wahlgang soll sie abgegeben werden. Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. Das Fotografieren und das Filmen in der Wahlkabine sind verboten.

8. Wer einen **Wahlschein** hat, kann durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum oder durch Briefwahl wählen. Gilt der Wahlschein für mehrere gleichzeitig durchzuführende Kommunalwahlen kann die persönliche Stimmabgabe nur in einem Wahlbezirk des jeweils kleinsten Wahlgebiets erfolgen.
9. Wer durch **Briefwahl** wählen will, muss einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beantragen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelschlag), dem Wahlschein mit der unterschriebenen Versicherung an Eides statt so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Gemeinde übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Später eingehende Wahlbriefe werden bei den Wahlen nicht berücksichtigt. Der Wahlbrief kann auch bei der Gemeinde abgegeben werden.
10. Jede/jeder Wahlberechtigte kann ihr/sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch eine Vertretung anstelle der Wahlberechtigten ist unzulässig. Wahlberechtigte, die des Lesens unkundig oder wegen körperlicher Beeinträchtigung oder Behinderung gehindert sind, ihre Stimme

allein abzugeben, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von den Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung der Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Absatz 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

11. Die Wahlhandlung, die Zulassung der Wahlbriefe sowie die anschließende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk/Briefwahlvorstand sind öffentlich. Jeder hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Hainichen, den 07.01.2025


Dieter Greysinger
Oberbürgermeister



(Dienstsiegel)

Bekanntmachung der Stadt Hainichen über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag am 23. Februar 2025

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Stadt Hainichen wird in der Zeit vom 03. Februar 2025 bis 07. Februar 2025 während der allgemeinen Öffnungszeiten
Montag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Freitag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
im Rathaus, Markt 1, Zimmer 108 für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Auskunftssperre gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich, welches nur von einem Bediensteten der Stadt bedient werden darf. **Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.**
2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 03. Februar 2025 bis 07. Februar 2025, **spätestens am 07. Februar 2025 bis 12.00 Uhr**, bei der Stadtverwaltung Hainichen, Markt 1, 09661 Hainichen Zimmer 108, Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.
3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 02. Februar 2025 **eine Wahlbenachrichtigung**. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 160 Mittelsachsen
 - durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises
 - oder
 - durch **Briefwahl** teilnehmen.
5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag
 - 5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
 - 5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
 - a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 02. Februar 2025) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 07. Februar 2025) versäumt hat,
 - b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist. Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 21. Februar 2025, 15.00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Hainichen, Markt 1 09661 Hainichen mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein Wahlberechtigter mit Behinderung kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte
- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
 - einen amtlichen Stimmzettelumschlag,
 - einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnah-

me der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Hainichen, den 17.12.2024



Dieter Greysinger
Oberbürgermeister



Festsetzung der Hundesteuer für das Kalenderjahr 2025

Nach § 6 (1) der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer der Stadt Hainichen (Hundesteuersatzung) vom 23.08.2017 beträgt die Hundesteuer jährlich:

- für den ersten Hund 54,00 €
- für den zweiten Hund 66,00 €
- für jeden weiteren Hund 72,00 €

Gemäß § 6 (4) i.V.m. § 10 (2) Hundesteuersatzung beträgt der Steuersatz für das Halten eines gefährlichen Hundes jährlich:

- für den ersten Hund 420,00 €
- für jeden weiteren Hund 600,00 €

Diese Steuersätze gelten auch für das Kalenderjahr 2025. Es wird daher gegenüber allen Hundehaltern, die bereits für das vergangene Kalenderjahr zur Hundesteuer veranlagt wurden, auf die Erhebung der Hundesteuer mittels eines schriftlichen Steuerbescheides verzichtet und die Hundesteuer durch diese öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn Ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Die Hundesteuer 2025 wird, wie in dem zuletzt bekannt gegebenen Hundesteuerbescheid, am 15. Februar 2025 fällig. Bitte achten Sie unbedingt auf die Angabe des Buchungszeichens.

Erteilte SEPA-Lastschriftmandate behalten bis auf Widerruf ihre Gültigkeit.

Hundehalter, die bisher ihre Hundehaltung noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, die Anmeldung unverzüglich im Steueramt der Stadtverwaltung Hainichen, Markt 1 vorzunehmen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Festsetzung der Hundesteuer kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Widerspruch eingelegt werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Hainichen, Markt 1, 09661 Hainichen einzulegen.

Durch Einlegung des Widerspruchs wird die Wirksamkeit des mit öffentlicher Bekanntmachung erteilten Bescheides nicht gehemmt, insbesondere die Einziehung der festgesetzten Steuer nicht aufgehoben.

Das Einlegen des Widerspruchs in elektronischer Form (E-Mail) wird nicht zugelassen.

Hainichen, den 02.01.2025



Dieter Greysinger
Oberbürgermeister



BEKANNTMACHUNGEN

ANDERE EINRICHTUNGEN/STADT HAINICHEN

Bekanntmachung über die Planfeststellung für das Vorhaben „Neubau Hochwasserrückhaltebecken Kleine Striegis, Stadt Hainichen“ – Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses – Vom 2.1.2025

Die Landesdirektion Sachsen hat auf Antrag der Stadt Hainichen, Markt 1, 09661 Hainichen den Plan für das oben bezeichnete Vorhaben mit Planfeststellungsbeschluss vom 5. Dezember 2024, Gz.: C46-0522/800/26 festgestellt.

I
Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses mit Rechtsbehelfsbelehrung und eine Ausfertigung des festgestellten Planes liegen in der Zeit vom **Dienstag, dem 28. Januar 2025 bis einschließlich Montag, dem 10. Februar 2025 in der Stadtverwaltung Hainichen, Markt 1, Bauamt, Raum 216 (1. OG), 09661 Hainichen**, während der Dienststunden:

Montag: 09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Zudem liegen die genannten Planunterlagen in dem oben genannten Zeitraum bei der **Stadtverwaltung Frankenberg, Markt 15, 09669 Frankenberg** während der Dienststunden öffentlich aus. Die Auslegung dort wird ebenfalls ortsüblich bekannt gemacht.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die Einwender sowie die vom Vorhaben betroffenen Grundeigentümer und sonstigen Nutzungsberechtigten nicht namentlich dargestellt. Auskünfte zu eigenen Grundstücken und Einwendungen können nur nach Vorlage eines Personalausweises oder Passes erteilt werden.

II
Der Planfeststellungsbeschluss wird dem Träger des Vorhabens, denjenigen, über deren Einwendungen entschieden worden ist, und den Vereinigungen nach § 73 Absatz 4 Satz 5 des Verwaltungsverfahrensgesetzes, über deren Stellungnahmen entschieden worden ist, zugestellt. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss auch gegenüber den übrigen Betroffenen als zugestellt.

Die Bekanntmachung ist einschließlich des Planfeststellungsbeschlusses sowie der festgestellten Planunterlagen während des vorgenannten Zeitraumes auch auf der Internetseite der Landesdirektion Sachsen unter <https://www.lids.sachsen.de/bekanntmachung> unter der Rubrik Hochwasserschutz sowie im Zentralen Internetportal <http://www.uvp-verbund.de> (UVP-Portal) einsehbar.

III
Gegenstand des Vorhabens ist die Errichtung und der Betrieb eines Hochwasserrückhaltebeckens in der Ortslage Berthelsdorf der Stadt Hainichen. Das Hochwasserrückhaltebecken mit seiner Sperrstelle etwa 0,5 km südlich der Ortslage Berthelsdorf ist ein gesteuertes Trockenbecken (grünes Becken) im Hauptschluss des Gewässers Klei-

ne Striegis mit einem Stauvolumen für Vollstau ZV = 169.307 m³. Es besteht aus einem etwa 300 m langen und ca. 7 m hohen Absperrbauwerk in Form eines Steinschütttdammes mit integriertem Durchlassbauwerk. Der Stauraum befindet sich südöstlich des Mühlholzes und erstreckt sich bei Vollstau bei einer maximalen Breite am Dammbauwerk von rund 200 m auf einer Länge von ca. 640 m in Richtung Langenstriegis. Er erfasst dabei mehrere Grundstücke in den Gemarkungen Berthelsdorf (Stadt Hainichen) sowie Dittersbach und Langenstriegis (Stadt Frankenberg). Die bauzeitliche Zufahrt zum Dammbauwerk erfolgt über eine anzulegende Baustraße von der Berthelsdorfer Straße aus entlang des Feldrandes über das Flurstück Nr. 242/1, Gemarkung Berthelsdorf, die an die Berthelsdorfer Straße in Höhe Hausnummer 120a anschließt. Die Baustraße soll anschließend teilweise in einen landwirtschaftlichen Weg umgewandelt werden. Des Weiteren sind, der Ausbau vorhandener Wege als Baustraße und künftige Betreiberwege, die Ertüchtigung der Betonplattenbrücke und die Wiederherstellung bestehender Wegebeziehungen für die Unterbrechung der vorhandenen Wege und die Beseitigung der Furt vorgesehen.

Im Zusammenhang mit den geplanten Vorhaben sind außerdem verschiedene Ausgleichs und Ersatzmaßnahmen auf an das Dammbauwerk angrenzenden Flächen sowie entlang der Kleinen Striegis südöstlich des Hochwasserrückhaltebeckens und auf Feldern im Bereich der Stallanlage westlich der Ortslage Berthelsdorf geplant. Die Stallanlage wird derzeit als Ökokontomaßnahme zurückgebaut und die Flächen werden anschließend entsiegelt. Darüber hinaus werden zwei vorhandene Sohlabstürze an Fluss-km 10+057 im Bereich zwischen der Gellertstraße 90 und der Berthelsdorfer Straße Nr. 1 / Schwarzer Weg (Ö2) und an Fluss-km 11+315 oberstrom der Straßenbrücke Siedlungsweg im Bereich zwischen der Berthelsdorfer Straße 30 und 43 (Ö3) jeweils auf einer Länge von etwa 80 m rückgebaut und als fischdurchgängiges Raugerinne umgebaut.

Für das Vorhaben bestand die Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung. Diese wurde als unselbstständiger Teil des Planfeststellungsverfahrens durchgeführt. Die Bewertung der Umweltauswirkungen des Vorhabens wurde bei der Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens berücksichtigt. Die Zulässigkeitsentscheidung wird öffentlich bekannt gemacht.

Der Planfeststellungsbeschluss ist sofort vollziehbar.

Hainichen, den 2.1.2025



Dieter Greysinger
Oberbürgermeister



im Auftrag der Landesdirektion Sachsen

Mehr Informationen: www.hainichen.de

MITTEILUNGEN DER STADT HAINICHEN

Hartmut Stenker – Hainichens langjähriger Sachgebietsleiter im Bauamt ging zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand

Zum Jahreswechsel 2024/25 ging im Bauamt der Stadt Hainichen eine echte Koryphäe in den Ruhestand. Der beliebte und äußerst gewissenhafte langjährige Sachgebietsleiter war über 34 Jahre bei der Stadtverwaltung beschäftigt.

Der Weg im Rathaus unserer Stadt begann für Hartmut Stenker am 20. August 1990, also noch vor der Wiedervereinigung. Kurioserweise übrigens genau 1 Woche vor meinem Start in Hainichen, als ich am 27. August 1990 erstmals die Stadt Hainichen, damals im Auftrag der Barmer Krankenkasse, betrat und nicht wusste, welchen tiefen Einschnitt in mein weiteres Leben dies haben wird. Die Stadtratssitzung, in welcher die Neubesetzung der Stelle mit Herrn Stenker beschlossen wurde, fand übrigens im Kulturraum der damaligen Lederfabrik auf der Feldstraße statt.

Zuvor hatte Hartmut Stenker an der Bergakademie Freiberg Mathematik mit Schwerpunkt Optimierung studiert. Nach seinem Abitur und dem Grundwehrdienst war er für einige Zeit im Steinmetzbetrieb seines Vaters tätig, bevor er anschließend im damaligen VEB Robotron Karl-Marx-Stadt arbeitete. Getrieben von der Unsicherheit der damaligen Zeit, bewarb sich Hartmut Stenker Anfang der 90er Jahre bei der Stadtverwaltung Hainichen.

Die erste Stelle, welche Hartmut Stenker 1990 begleitete, war im Amt für Kommunalplanung und Stadtentwicklung. Diese war damals im Wirtschaftsdezernat, unter der Leitung von Werner Fiedler angesiedelt. Zu dieser Zeit musste sich eine Stadtverwaltung in den damaligen „neuen Bundesländern“ sehr häufig mit „wendebedingten“ Angelegenheiten beschäftigen, allen voran zahlreiche Rückerwerbsanträge. Die Zeiten waren damals sehr bewegend und einem stetigen Wandel unterworfen und so wurde Herr Stenker einige Zeit später der Bauverwaltung zugeordnet.

Im Juni 1996 ging Uwe Mahnert, damaliger Bauamtsleiter, in den Vorruhestand und Hartmut Stenker bewarb sich erfolgreich auf die freigewordene Stelle in der Führungsebene des Rathauses. In diesem Zusammenhang absolvierte er auch mehrere berufsbegleitende Lehrgänge. 2001 legte man, mit Begründung der Einsparung von Personalkosten, das Bauamt und das Ordnungsamt zusammen. Hartmut Stenker bewarb sich auf die Stelle des Sachgebietsleiters Bauverwaltung/Tiefbau, während der viel zu früh verstorbene Uwe Wein, Amtsleiter des Bau- und Ordnungsamtes wurde.

Die Stelle dieses Sachgebietsleiters hatte Herr Stenker für über 23 Jahre bis zu seinem Ausscheiden 2024 inne. Er war während dieser langen Zeit, immerhin fast ein Vierteljahrhundert, äußerst gewissenhaft und engagiert und hat sich weit über das notwendige Maß in seine, unsere Stadt eingebracht.

Im Laufe der Jahre hatte Hartmut Stenker viele Herausforderungen zu meistern. Zu den prägendsten Erlebnissen gehörte die Organisation der Tage des offenen Denkmals. Die Durchführung zahlreicher Veranstaltungen haben ihm stets Freude bereitet und waren auch ein schönes Gegengewicht zum oft sehr hektischen Tagesgeschäft.

Besonders die Zusammenarbeit mit Matthias Preiß (SKE Kommunalentwicklungsgesellschaft Schneeberg) möchte er rückblickend nicht missen. Ohne seinen Einsatz wären viele private Sanierungsmaßnahmen nicht möglich gewesen.

Es gab aber auch viele weitere prägende Momente, die er aus dieser Zeit in Erinnerung hat. Städtebaukongresse in Quedlinburg haben ihm nicht nur wichtige Kontakte beschert, sondern zeigten ihm auch, wie viel man durch Zusammenarbeit bewegen kann. Dazu gehörte auch



der Aufbau kontinuierlicher Kontakte für die Aufnahme der Stadt Hainichen in Förderprogramme des städtebaulichen Denkmalschutzes und des Stadtumbaus.

Ein besonderes Bauvorhaben, welches seine Handschrift trägt, war der

Neubau der Dreifeldsporthalle und der Lehrschwimmhalle am Sportforum Ende der 90er Jahre.

Die Zusammenarbeit mit den Planern und Bauunternehmen war herausfordernd, aber letztendlich für unsere Stadt sehr erfolgreich.

Auch zahlreiche Hochwasser-Schadensbeseitigungsmaßnahmen nach den katastrophalen Ereignissen der Jahre 2002 und 2013 hat Hartmut Stenker, der übrigens bis zu seiner Auflösung dem Männerchor Lyra angehörte, begleitet. Die denkmalgerechte Instandsetzung der Schlegeler Steinbogenbrücke war für ihn eines der bedeutendsten Projekte der damaligen Zeit, bei dem er viele wertvolle Erfahrungen sammeln konnte. Der Verabschiedungsmarathon von Hartmut Stenker ist lang – sehr viele Spuren hat er in 34 Jahren bei der Stadt Hainichen hinterlassen. Hausintern wurde er am 11.12.2024 im Rahmen der alljährlichen Personalversammlung verabschiedet. Zur Stadtratssitzung am 18.12.2024 verabschiedete sich Hartmut Stenker vom Stadtparlament. Seine „letzte offizielle Handlung als Stadtbediensteter“ findet in einer Zeit statt, in welcher er schon im Ruhestand ist: Am 17.1.25 wird er beim Neujahrsempfang einige Erläuterungen zu den beiden Büsten der Ehefrauen des Deutschen Kaisers und des Sachsenkönigs geben, welche an diesem Tag feierlich im Goldenen Löwen vorgestellt wurden.

Ganz persönlich bedanke ich mich bei Hartmut Stenker für viele angenehme Gespräche und Momente, tolle Artikel über das Baugeschehen in der Stadt und den Ortsteilen sowie zahlreiche weitere Dinge, aber auch angenehme und zielführende Diskussionen die stets eines zum Ziel hatten: Das Wohl der Stadt Hainichen und ihrer Bewohner. Alles Gute für den Ruhestand, viele Reisen und den einen oder anderen Besuch an alter Wirkungsstätte.

Dieter Greysinger

Sitzungstermine

Sitzung des Stadtrates

Mittwoch, den 29.01.2025

Sitzung der Ortschaftsräte

Dienstag, den 04.02.2025

Donnerstag, den 06.02.2025

Donnerstag, den 06.02.2025

Montag, den 10.02.2025

Montag, den 10.02.2025

Donnerstag, den 13.02.2025

Bockendorf

Cunnersdorf

Schlegel

Eulendorf

Riechberg/Siegfried

Gersdorf/Falkenau

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

40 Jahre bei der Stadt Hainichen – ein besonderes Jubiläum von Margit Reiser

Vier Jahrzehnte beim gleichen Arbeitgeber zu arbeiten ist in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich. Es ist noch dazu ziemlich selten, da viele Arbeitnehmer, deren Berufsleben noch zu DDR-Zeiten begonnen hat, aufgrund der damals neuen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen relativ häufig ihre Arbeitsstelle wechseln mussten.

Eine der Ausnahmen ist Margit Reiser. Die Kollegin, welche sich seit vielen Jahren sehr zuverlässig um die Belange des Stadtrats und des ländlichen Raumes kümmert, konnte am 11.12.2024 ihr viertes Arbeitsjahrzehnt bei der Stadt Hainichen vollenden. Die Ehrung dafür erfolgte gleich doppelt: Am 11.12.2024 im Rahmen der Personalversammlung und eine Woche später zur Stadtratssitzung.

Am 11.12.1984 begann für Margit Reiser, die „berufliche Reise“ im Sekretariat des Hainichener Bürgermeisters, welcher damals Uwe Schönfeld hieß. Sie erinnert sich heute noch genau an ihren ersten Arbeitstag, der vor allem von Aufregung und Neugier geprägt war.

Eigentlich wollte sie beim damaligen „Rat des Kreises“ beginnen, da sie aber einen Kitaplatz für ihre Tochter in Aussicht gestellt bekam, wenn sie beim Rat der Stadt Hainichen zu arbeiten beginnt, fiel die Entscheidung zugunsten des Hainichener Rathauses aus.

Kurz nach Beschäftigungsbeginn im Rathaus wurde Margit Reiser, die seinerzeit kurz vorher der Liebe wegen aus der Region Stolpen nach Hainichen gekommen war, in die Vorbereitungen zur 800-Jahrfeier im Jahr 1985 einbezogen.

1986 und 1987 durfte sie gleich zwei bedeutende private Ereignisse erleben, die Geburten ihrer Töchter Nummer zwei und Nummer drei. So befand sich Margit Reiser bis Ende 1988 im Mutterschutz.

Im Laufe der Zeit wechselte sie zwischen verschiedenen Abteilungen, immer wieder geprägt von Umstrukturierungen und Änderungen der Zuständigkeiten. Die Städtepartnerschaft Hainichen/ Dorsten begann sich anzubahnen und erste Kontaktaufnahmen eröffneten neue Perspektiven.

Nach der Wende besuchte Margit Reiser mehrere Fort- und Weiterbildungen, welche ihr wertvolle Einblicke in die Grundlagen des neuen Verwaltungshandelns im demokratischen Rechtsstaat gaben. Mit Umstellung der Technik, weg von der Schreibmaschine hin zum PC, kamen neue Aufgaben und Herausforderungen auf unsere Kollegin zu: Es galt, die Arbeit mit anderen Rahmenbedingungen neu zu organisieren.

Eine bedeutende Wendung nahm ihr beruflicher Werdegang 1991 mit Einführung eines Amtsblatts. Auch die Folgen des Rathausbrands im Februar 1991 und die damit verbundenen Umzüge – zuerst in die Villa auf der Bahnhofstraße, später in die ehemaligen Möbelwerke und schließlich 1994 zurück ins Rathaus sind ihr aus vier Jahrzehnten



beruflichen Alltag bei der Stadt Hainichen noch immer gut im Gedächtnis geblieben.

Im Jahr 1998 wurde ihre heutige Stelle durch Zusammenlegung zweier Bereiche geschaffen. Sie ist noch heute sehr stolz, dass der Verwaltungsausschuss sich seinerzeit einstimmig für Margit Reiser entschieden hat. Es war ein Zeichen des Vertrauens. Um der Aufgabe auch gerecht zu werden, musste sie den Autoführerschein erwerben, um zu den Ortschaftsratssitzungen persönlich anwesend sein zu können. In 40 Jahren Dienst bei der Stadtverwaltung Hainichen durfte Margit Reiser vier Bürger-

meister und neunmal neue Stadträte, welche früher noch Stadtverordnete hießen, kennenlernen. Sie war aktiv an der Einführung der Ortschaftsräte nach den Eingemeindungen, welche mit einer Ausnahme im Jahr 1994 stattfanden, beteiligt. Schlegel kam 1999 hinzu Zwischenzeitlich gab es damit auch 7 Wahlen zum Ortschaftsrat.

Nach ihrer eigenen Einschätzung waren 4 Jahrzehnte bei der Stadt Hainichen eine spannende und abwechslungsreiche Zeit. Margit Reiser ist stolz, Teil des Prozesses gewesen zu sein und wird dies sicherlich auch noch einige Jahre bleiben.

Als Mitglied des Kirchenchores und Posaunenchores der Trinitatiskirchgemeinde und aktives Mitglied der Kirchengemeinde bringt sie sich auch kulturell in Hainichen ein. So steht sie bei vielen Konzerten im Gotteshaus hinterher am Getränkeauschank und am Kuchenbuffet, um die Gäste oft mit selbstgebackenem Kuchen zu verwöhnen.

Bei Stadt- und Ortschaftsräten, aber auch den Kolleginnen und Kollegen im Rathaus genießt Margit Reiser aufgrund ihrer ruhigen aber auch sehr zuverlässigen Art großes Ansehen.

So gratulieren wir ihr auch von dieser Stelle ganz herzlich zum 40jährigen Jubiläum und freuen uns auf viele weitere Jahre angenehme Zusammenarbeit. Vielen Dank für 4 Jahrzehnte zuverlässige Arbeit für die Stadt Hainichen und ihre Bürger.

Dieter Greysinger

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle

10.12.2024	Inge Koszellni, geb. 1941, Hainichen
17.12.2024	Ingrid Besser, geb. Schaal, 1938, Hainichen
18.12.2024	Irmgard Matzel, geb. Schirmer, 1929, Hainichen
20.12.2024	Rolf Schmidt, geb. 1954, Hainichen
29.12.2024	Günter Hayne, geb. 1934, Hainichen
30.12.2024	Matthias Vogtmann, geb. 1953, Hainichen

Ein Weihnachtsgruß „mit Augenzwinkern“ aus dem Ordnungsamt der Stadt Hainichen



Jedes Jahr zur Weihnachtszeit herrscht gerade in den letzten Tagen kurz vor Weihnachten ein besonders hoher Verkehrs- und Einkaufsbetrieb in unserer Innenstadt.

Um den lokalen Einzelhandel, sowie die Bürger und Gäste im Einkaufsgedümmel zu entlasten, wurde wie bereits in den Jahren zuvor, ein freundlicher Weihnachtsgruß, mit der Bitte sich künftig an die Regeln der StVO zu halten, anstatt einem Verwarngeld mehrheitlich an parkende Fahrzeuge gehalten.

Unser Weihnachtsknöllchen wurden allerdings nur bei „einfachen“ Verstößen vergeben. Parkende Fahrzeuge, welche z.B. andere Verkehrsteilnehmer behindern, auf dem Gehweg parken oder ähnlich schwerwiegende Verstöße begangen haben, haben auch in dieser Zeit ein Verwarngeld erhalten. Als Freifahrtschein soll unser Weihnachtsknöllchen natürlich nicht gewertet werden.

Im Zeitraum vom 16.12.2024 bis 31.12.2024 galt unser freundlicher Weihnachtsgruß. In dieser Zeit wurden ca. 50 „freundliche Knöllchen“ verteilt.

Ordnungsamt

ÖFFNUNGS- UND SPRECHZEITEN

● Stadtverwaltung Hainichen

Markt 1, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 60-170, Fax: 037207 60-112

Bereitschaftsdienst: 0174-6599565

Bürgerbüro

Montag, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen und Ausstellung: „Der rastlose Geist – Friedrich Gottlob Keller“:

Montag, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr

● Stadtbibliothek/Gästeamt

Bibliothek im Herfurthschen Haus
Markt 9, 09661 Hainichen
Tel. 037207 53076, bibliothek@hainichen.de
www.hainichen.bbopac.de
www.onleihe.de/bibo-on

Montag geschlossen
Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 14.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

● Gellert-Museum

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450
www.gellert-museum.de
info@gellert-museum.de
News: www.museen-mittelsachsen.de

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Sonntag bis Donnerstag 13 bis 17 Uhr und mit Terminvereinbarung

Schul- und Freizeitprogramme:
www.gellert-museum.de
> Museumspädagogik

● Lehrschwimmhalle

Unsere Lehrschwimmhalle ist mittwochs, samstags und sonntags für die Öffentlichkeit geöffnet.

Besuchen Sie uns gern mittwochs von 18.30 bis 21.30 Uhr und samstags und sonntags von 14 bis 16 Uhr.

Privatanmietung bitte bei Frau Krucoski unter 037207 – 60173 oder per E-Mail unter anja.krucoski@hainichen.de anmelden.

● Freibad

Das Freibad ist geschlossen.

● Camera obscura

geschlossen

Führungen für 2025 können bereits jetzt unter 037207 60-173 oder anja.krucoski@hainichen.de vereinbart werden.

● Tuchmacherhaus

Für Fragen und Terminvereinbarungen wenden Sie sich bitte an das Gellert-Museum unter 037207 2498 oder info@gellert-museum.de.

BEREITSCHAFTSDIENSTE

● Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117

● Zahnärzte

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

18.–19.01.2025 Praxis Dr. Gudrun Ahnert
Grüner Ring 6, 09306 Erlau, OT Milkau
Tel.: 03737 45235

25.01.2025 Praxis Dr. Georg Benedix
Weberstraße 15, 09648 Mittweida
Tel.: 03727 3117

26.01.2025 Praxis Susanne Neubert
Bahnhofstraße 2, 09648 Mittweida
Tel.: 03727 92714

01.02.2025 Praxis Dr. Frank Petrich
Bismarckstraße 18, 09306 Rochlitz
Tel.: 03737 42909

02.02.2025 Praxis Dr. Ulrike Stollberg
Frankenberger Str. 20, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 2606

● Apotheken

18.01.25 Katharinen-Apo., Frankenberg
19.01.25 Stadt- und Löwenapo., Mittweida
20.01.25 Apotheke am Bahnhof, Hainichen
21.01.25 Stadt- und Löwenapo., Mittweida
22.01.25 Katharinen-Apo., Frankenberg
23.01.25 Ratsapotheke, Mittweida
24.01.25 Löwen-Apotheke, Frankenberg
25.01.25 Löwen-Apotheke, Frankenberg
26.01.25 Luther-Apotheke, Hainichen
27.01.25 Merkur-Apotheke, Mittweida
28.01.25 Rosen-Apotheke, Hainichen
29.01.25 Rosenapotheke, Mittweida
30.01.25 Katharinen-Apo., Frankenberg
31.01.25 Sonnen-Apotheke, Mittweida
01.02.25 Apotheke am Bahnhof, Hainichen
02.02.25 Sonnen-Apotheke, Mittweida
03.02.25 Katharinen-Apo., Frankenberg
04.02.25 Ratsapotheke, Mittweida
05.02.25 Löwen-Apotheke, Frankenberg
06.02.25 Löwen-Apotheke, Frankenberg
07.02.25 Rosen-Apotheke, Hainichen

● Störungsrufnummern (kostenfrei)

Montag bis Sonntag: 0.00 bis 24.00 Uhr

MITNETZ STROM	ITNETZ GAS
0800 2 30 50 70	0800 1111 489 20



● NICHTAMTLICHER TEIL

AUSSTELLUNGEN/VERANSTALTUNGEN

● Ausstellungen des Gellert-Museums

»Belustigungen des Verstandes und des Witzes«. Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769) und die Geschichte der Fabel seit der Antike.

bis 19. Januar 2025

»Untergemischt«. Ergebnisse aus einem seit August laufenden Kunstprojekt »Wer brüllt, plätschert, zwitschert, knurrt denn da!? Kita-Kinder machen Kunst - tierisch gut!« von den Künstlern Frances und Everett Duarte mit den Vorschulgruppen in der DRK-Kindertagesstätte »Storchennest«, gefördert vom Klosterbezirk Altzella e. V. Die farbenfrohen Asttiere, wie Giraffen, ein Elefant, Hirsche, Fische, Echsen, Spinnen oder ein Oktopus, sind nach einer Stippvisite im Museum größtenteils zu ihren Familien gezogen. Doch viele, nicht alle Malereien und Zeichnungen, schweben noch im Fabelkabinett. Damit ergänzen sie hervorragend die aktuelle Ausstellung zum künstlerischen Freizeitschaffen unserer Stadt.

27. Oktober 2024 bis 30. März 2025 Fabelkabinett

»Der Mensch und sein Spiegelbild«. Kupferstiche von Jean-Baptiste Oudry (1686-1755) und seinen Nachahmern zu Fabeln von Jean de La Fontaine.

10. November 2024 bis 9. März 2025

»Aus dem Verborgenen«. Künstlerisches Freizeitschaffen.

13 Menschen zwischen 5 und 80 Jahren zeigen, was bisher meist nur im engsten Familien- oder Freundeskreis sichtbar war, wie sie sich kreativ gegen Schul-, Arbeits- und Alltagsstress wehr(t)en und dabei aktiv entspann(t)en. Damit treten sie gemeinsam »Aus dem Verborgenen«. Alle, die es wagen wollten, haben eine Chance bekommen. Die Vielfalt aus Objekten, Zeichnungen, Malereien, Collagen, Fotografien oder Quilts von Arne Bernhardt, Barbara Dietrich, Elene Eradze, Ingrid Felber, Christine Fischer, Karin Hensel, Clemens Hofmann, Erika Hofmann, Frank Judas, Daniel Lorenz, Alexandra Merkel, Álvaro Muth und Olaf Schrader verteilt sich bis in die Dauerausstellung. Die Aufregung, wie die Arbeiten aufgenommen werden, ist groß. Deshalb gibt es für jede/n ein individuelles Gästebüchlein, in das gern hineingeschrieben und/oder gezeichnet werden kann.

● Veranstaltungen des Gellert-Museums

Bitte voranmelden unter 037207-2498 oder info@gellert-museum.de
Kurse und buchbare Programme unter www.gellert-museum.de > Museumspädagogik

museeOgram / museemory > Guckkasten

Sonntag, 19. Januar 2025

Irgendwas mit Kunst und Geschichten

11 Uhr „Zwischen Träumen und Aufwachen“. Gesprächsmatinee zur Ausstellung „Aus dem Verborgenen“. Eintritt: 5 Euro/3 Euro

11 bis 17 Uhr Aufmunternde Getränke und Naschbeigaben.

13 bis 17 Uhr „Belustigungen des Verstandes und des Witzes“. Individuelle Entdeckungen mit Gellerts-Wundertüte, auf Goldsuche oder im Fabellabyrinth. Eintritt: 2,50 Euro/1,50 Euro

Dienstag, 28. Januar 2025, 14 bis 17 Uhr

Clubcafé im »Goldenen Löwen«.

Wenn Sie sich austauschen, zusammen ein Spielchen wagen, Kaffee und Kuchen oder Bierchen und Würstchen genießen möchten, kommen Sie vorbei.

● Webschule, Albertstraße 1

SCHAUFENSTER HEIMATMUSEUM HAINICHEN

Terminvereinbarung für »handfeste, objektive« Einblicke in die regionalgeschichtlichen Sammlungsbestände im Gellert-Museum Hainichen.

Dienstags, 14 bis 15 Uhr »Hier klappert's!«

Klöppelkurs mit Isolde Zurbuchen für Interessierte ab 8 Jahren.

Dienstags, 14-tägig, 15.30 bis 18.30 Uhr »Erzähllabor«.

Performancetraining unter Leitung von Barbara Dietrich für Interessierte ab 12 Jahren.

Fulminanter Start ins neue Jahr im Goldenen Löwen am 5.1.2025

Ein seit Wochen ausverkaufter Neorokokosaal im Goldenen Löwen bildete den Auftakt von hoffentlich vielen tollen Konzerten und Events im Hainichener Veranstaltungszentrum im gerade begonnenen Jahr. Seit nunmehr 4 Jahren kann der Goldene Löwe nach umfangreicher Sanierung für derartige Ereignisse genutzt werden.

Zu Gast war bereits zum dritten Mal seit 2023 die Mittelsächsische Philharmonie unter der Leitung von Attilio Tomassello. Der Italiener führte an diesem Vorabend durchs Programm und ging auf die dargebotenen Musikstücke ein. Insgesamt bietet die Mittelsächsische Philharmonie zu Jahresbeginn 9 Konzerte an: Jeweils 2 in Freiberg und Döbeln sowie ein Konzert in Hainichen, Frankenberg, Mittweida, Hartha und Bautzen.

Zur Aufführung kamen Werke von Johann Strauß Sohn, Edward Griegs, Gioachino Rossini, Giuseppe Martucci, Pietro Mascagni und Jacques Offenbach. Das Motto der diesjährigen Neujahrskonzerte lautet: Im Feuerstrom des Lebens.

Langanhaltender Beifall und eine Zugabe waren Beweis für die tolle Resonanz des Konzerts, für das es 2026 sicherlich eine Neuauflage geben wird. Die Musiker der Mittelsächsischen Philharmonie brachten immer wieder zum Ausdruck, wie angetan sie von der Atmosphäre des Goldenen Löwen sind.

Danke allen beteiligten Akteuren an diesem tollen Klangerlebnis. Bereits am 9.2. gibt es um 15 Uhr ein weiteres Konzert eines Klangkörpers: Dann wird das Symphonische Blasorchester der Stadt Frankenberg im Goldenen Löwen ein Gastspiel geben. Restkarten dafür können in unserer Bibliothek im Vorverkauf erworben werden.

Dieter Greysinger



EHEJUBILÄEN & GEBURTSTAGE

Gratulationen und Glückwünsche



Frau Waltraud Rudinger (OT Bockendorf)
am 22.12.2024 zum 90. Geburtstag

Herrn Siegfried Köhler am 26.12.2024 zum 90. Geburtstag

Herrn Manfred Ihle am 07.01.2025 zum 90. Geburtstag

Herrn Horst Kamke am 11.01.2025 zum 90. Geburtstag

Frau Inge Buldig am 22.12.2024 zum 85. Geburtstag

Frau Lieselotte Göbel am 22.12.2024 zum 85. Geburtstag

Herrn Christian Pfennigwerth am 22.12.2024 zum 85. Geburtstag

Herrn Siegfried Meyer (OT Bockendorf)
am 31.12.2024 zum 85. Geburtstag

Herrn Alfon Berger (OT Riechberg)
am 07.01.2025 zum 85. Geburtstag

Frau Gertraude Herklotz am 08.01.2025 zum 85. Geburtstag

Frau Erika Zieger am 13.01.2025 zum 85. Geburtstag

Frau Hannelore Wolf am 25.12.2024 zum 80. Geburtstag

Frau Ute Lattner am 28.12.2024 zum 80. Geburtstag

Herrn Bodo Häder am 29.12.2024 zum 80. Geburtstag

Frau Eva Jahn am 29.12.2024 zum 80. Geburtstag

Frau Maria Flade am 05.01.2025 zum 80. Geburtstag

Herrn Hans-Joachim Güldner am 10.01.2025 zum 80. Geburtstag

Herrn Gerald Bauer (OT Riechberg)
am 17.01.2025 zum 80. Geburtstag

Herrn Reinhard Krieg am 23.12.2024 zum 75. Geburtstag

Frau Hannelore Kern am 04.01.2025 zum 75. Geburtstag

Herrn Jochen Uhlig am 05.01.2025 zum 75. Geburtstag

Frau Petra Martin (OT Schlegel)
am 08.01.2025 zum 75. Geburtstag

Herrn Dieter Golle (OT Gersdorf)
am 10.01.2025 zum 75. Geburtstag

Frau Renate Just am 12.01.2025 zum 75. Geburtstag

Herrn Arndt John am 13.01.2025 zum 75. Geburtstag

Herrn Günter Hauke am 16.01.2025 zum 75. Geburtstag

Herrn Peter Kaiser am 16.01.2025 zum 75. Geburtstag

Herrn Frank Kunze am 17.01.2025 zum 75. Geburtstag

Frau Ingrid Bosecker am 24.12.2024 zum 70. Geburtstag

Frau Christine Plagwitz am 25.12.2024 zum 70. Geburtstag

Frau Anita Hartung am 07.01.2025 zum 70. Geburtstag

Frau Elke Fischer am 11.01.2025 zum 70. Geburtstag

Herrn Peter Seidel (OT Bockendorf)
am 11.01.2025 zum 70. Geburtstag

Herrn Thomas Bormann am 16.01.2025 zum 70. Geburtstag

Die Stadtverwaltung Hainichen gratuliert allen Jubilaren recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute sowie viel Gesundheit.

Hinweis: Nach Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt und der dazugehörigen Ortsteile werden die 70., 75., 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstage berücksichtigt. Außerdem werden auch alle Jubilare, die älter als 100 Jahre werden, jedes Jahr benannt. Wer dies für seine Person ausschließen möchte, wendet sich bitte an das Einwohnermeldeamt Hainichen (Telefon: 037207 60-156, E-Mail: kristin.herrmann@hainichen.de).

90. Geburtstag von Siegfried Köhler aus Berthelsdorf am 2. Weihnachtsfeiertag

Ein echtes Christkind ist Siegfried Köhler aus Berthelsdorf. Geboren am 26.12.1934 konnte der umtriebige Landwirt am zweiten Weihnachtsfeiertag des Vorjahres bei guter Gesundheit sein neuntes Lebensjahrzehnt vollenden.

Als aktives Mitglied und regelmäßiger Gottesdienstbesucher der katholischen St. Konrad Gemeinde waren am Vormittag des 26.12. bei strahlendem Sonnenschein mit Eva-Maria und Wolfgang Hohmann auch Vertreter der Kirchengemeinde gekommen, um gemeinsam mit mir Siegfried Köhler zu diesem schönen Anlass zu gratulieren.

Siegfried Köhler kann auf ein aufregendes und erfülltes Leben zurückblicken. Mit 21 Jahren und bereits mehreren Jahren Berufserfahrung in der Landwirtschaft zog es ihn vom elterlichen Gut nach Niedersachsen und später nach Nordrhein-Westfalen. Dort arbeitete er neben dem Feldbau auch viel mit Pferden. Während dieser Zeit lernte er seine Ehefrau Anna kennen mit der er seit nunmehr über 65 Jahren glücklich verheiratet ist. Die Anzahl der Nachkommen ist durchaus außergewöhnlich: 5 Kinder,



19 Enkel und 15 Urenkel gehören zur Familie. Nach Eintritt in die LPG in den 60er Jahren bewirtschaftete Familie Köhler über viele Jahre im Rahmen der landwirtschaftlichen Tätigkeit in der LPG den Hof in Berthelsdorf, in dem sich jetzt die Familie und Firma Berthold befindet. Später zog man ans Ortsende von Berthelsdorf Richtung Langenstriegis/Großwiesen und trat nach der Wende als Wiedereinrichter auf. Während der Jahre der Selbständigkeit nach der Wende baute man einen neuen Kuhstall, in welchem zeitweise 60 Milchkühe untergebracht waren. Einige Jahre arbeitete Siegfried Köhler auch als Fahrer der MTS (Maschinen Traktor Station), einer der Landwirtschaft nahestehenden Einrichtung in

Langenstriegis.

Herzlichen Glückwunsch dem Jubilar auch im Amtsblatt. Viele weitere Jahre gemeinsam mit Frau, Kindern, Enkeln und Urenkeln und Gottes reichen Segen.

Dieter Greysinger

Keinen Gellertstadtbote erhalten? Bitte wenden Sie sich bei Reklamationen telefonisch an den BLICK unter **0371-65622100** oder per E-Mail an **qm@freipresse-mediengruppe.de**

AUS UNSEREN KINDEREINRICHTUNGEN

Weihnachtsmusical im Kindergarten Springbrunnen

Auch in diesem Jahr war die Weihnachtsfeier mit den Familien unserer Kinder wieder ein besonderer Höhepunkt im Jahresablauf des christlichen Kindergartens Springbrunnen. Mit viel Herzblut hatte das Team



mit den Vorschulkindern ein Musical rund um die Geburt Jesu einstudiert, in das auch die jüngeren Kinder mit einbezogen waren.

Vor der farbenfrohen Kulisse der Stadt Bethlehem traten fellgekleidete Hirten, strahlende Engel und andere Figuren der Weih-

nachtsgeschichte in Aktion; natürlich auch die Weisen, denen schließlich ein Stern den Weg zu Jesus in der Krippe wies (Foto). Neben kurzen Texten und Spielszenen gab es viel Musik: ruhige und fetzige Lieder, die zum Mitsingen einluden. Begleitet wurde das Geschehen von eindrucksvollen Lichteffekten.

„Wir feiern heute eine superstarke-megastarke Party – Gott lädt alle ein zu seinem Fest“ klang es am Ende dieses ganz besonderen Krippenspiels lautstark aus vielen Mündern; dazu wurde getanzt und geklatscht.

Nach ausgiebigem Applaus ging die Feier dann in den drei Kindergartengruppen weiter. Bei Snacks, Getränken und guten Gesprächen saßen manche noch lange zusammen.

Schön war's, sehr schön sogar – ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Springbrunnen e.V.

VEREINE/VERBÄNDE

Weihnachtszeit in der DRK Tagespflege Hainichen

Weihnachtsbräuche, Rituale, Adventsmusik, Plätzchenrezepte und Heimlichkeiten gehört in die Vorweihnachtszeit und deshalb konnten sich unsere Tagespflege Gäste wieder auf viele schöne Momente freuen.

Zu Beginn stand das gemeinsame Dekorieren unserer Räume. Dabei haben wir in vielen vorherigen kreativen Beschäftigungsstunden tolle Sachen gemeinsam geschaffen. Ein Höhepunkt davon war unsere Woche der Adventsgestecke. Zum Schluss konnte jeder Tagespflege Gast sein Werk mit nach Hause nehmen und pünktlich zum ersten Advent das erste Lichtlein „anschalten“.

An einen anderen Nachmittag wurden die gemeinsam gestalteten Strohsterne an den Weihnachtsbaum gehangen.

Auch das kulinarische kam nicht zu kurz. Mit Schwarz-Weiß-Gebäck und Lebkuchen konnten „Alte Rezepte „von früher aus dem heimi-

schen Rezeptbuch geholt werden. Und das was sich für einen zu Hause alleine nicht lohnt wurde in der Tagespflege in die Tat umgesetzt

Dazu gab es von den Kindern des DRK Kindergarten Storchennest tatkräftige Unterstützung. Gemeinsam mit ihrer Erzieherin besuchten uns die Kinder und backten mit den Tagespflege Gästen Plätzen. Im Neuen Jahr freuen wir uns schon wieder auf das gemeinsame Singen und basteln welches regelmäßig stattfindet. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Nach den Feiertagen wird dann oft berichtet wie groß die Enkelkinder geworden sind und in gemütlicher Kaffeerunde wird dann schon berichtet wie es im Neuen Jahr weitergeht.

Anja Kraft, Pflegedienstleitung

..ein kleines Weihnachtsgeschenk für das Hospiz in Oederan

Am 11. Dezember besuchten wir das Hospiz „Ellen Gorlow“ in Oederan. Alljährlich findet in Riechberg vor dem 1. Advent das, nun schon traditionelle, Anschalten unseres Lichterbogens auf dem Dorfgemeinschaftshaus statt. Umrahmt von weihnachtlichen Klängen, Glühwein und Imbiss, ist dies ein beliebter Treffpunkt für unsere Einwohner und ein schöner Start in die Weihnachtszeit. Doch es gibt auch viele, die diese einmalige Zeit im Jahr nicht genießen können. So haben wir vom Riechberger DC 98 e.V. spontan beschlossen, den Obolus, welcher sonst für die Bläser eingesammelt wird, an das Hospiz, zu spenden. Damit möchten wir die Arbeit und Fürsorge der Mitarbeiter würdigen. Den Betrag haben wir vom Dorfclub noch etwas aufgestockt.

Wir konnten eine Spende von 350,00 € an die Einrichtung übergeben. Wenn dies sprichwörtlich, auch nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist, gingen wir mit einem großen Dankeschön nach Hause.

Ingo Münch, Vorsitzender des OR Riechberg, Christiane Riemer, Geschäftsführerin, Diana Tochtenhagen, Riechberger DC 98 e.V.



Blitzschachturnier am 6.12.2024 mit gutem Zuspruch



In alter Tradition trafen sich Freunde des Schachsports am Freitag vor dem 2. Advent in der Gaststätte Wintergarten, um beim Hainichener Blitzschachturnier ihre Denksportart durchzuführen. Dieses sportliche Ereignis gibt es schon viele Jahre. Lange Zeit fand es in der

Gaststätte im Sportforum statt, nach deren Schließung zog man in den Wintergarten um.

In diesem Jahr kamen die Teilnehmer unter anderem aus Frankenberg, Mittweida, Geringswalde und natürlich vom gastgebenden Verein, der Schachabteilung des SV Motor Hainichen.

Mit David Bretschneider gibt es dort seit gut einem Jahr einen neuen Vorsitzenden. Er löste Peter Schluttig ab, der die Abteilung über viele Jahre geleitet hat. Erfreulicherweise ist hier der Generationenwechsel gelungen, der neue Abteilungsleiter brachte sich mit seinen Mitgliedern gleich bei der 75-Jahrfeier des Vereins im September 2024 ein.

Ebenfalls eine feste Größe im Hainichener Schachsport ist Ralf-Dieter Werl. Er ist bereits über 56 Jahre in der Schachsparte aktiv. Seit knapp 2 Jahren sorgt er mit einer engagierten Nachwuchsarbeit zusammen mit Wolf-Dieter Krabbe für einen Generationenwechsel bei den Haini-

chener Schachspielern. Die Abteilung wurde vor einigen Jahren für jahrzehntelange Erfolge bis auf Landesebene beim Neujahrsempfang geehrt.

Rund 10 Kinder sind zwischenzeitlich bei den Nachwuchsspielern aktiv. Bereits im Jahr eins nach der Gründung konnte der Bezirksmeistertitel in der Altersklasse U20 erreicht werden. Ein 17-jähriges Mitglied des Teams spielt zwischenzeitlich auch erfolgreich in der 1. Männermannschaft in der Landklasse mit. Sowohl Peter Schluttig als auch Ralf Dieter Werl und Wolf-Dieter Krabbe gehörten am 6.12.2024 zu den Teilnehmern. Sieger wurde Jan Friedrich aus Hainichen. Mit ihm hatte ich beim symbolischen ersten Schachzug ein kurzes Spiel gewagt und meine rudimentären und viele Jahre zurückliegenden Schachkenntnisse kurz aufgefrischt. Zweitplatzierte wurde Marcel Gehmlich, auf Rang 3 kam Robert Wetzel. Auch für 2025 gibt es schon wieder einen Termin für das Blitzschachturnier: Am 5.12.2025 werden sich Schachspieler aus der Region zu einer Neuauflage treffen.



Bilder: SV Motor Hainichen Abteilung Schach, Text: Dieter Greysinger

Eine willkommene Spende für den Hainichener Radsport



Traditionell würdigt die enviaM Gruppe in der Vorweihnachtszeit Vereine aus der Region für ihr soziales Engagement.

Am 2.12.2024 besuchte der Kommunalberater des Energiedienstleisters Jürgen Lojewski das Hainichener Rathaus und überbrachte einen Scheck in Höhe von 500 € an Steffen Blech, Vorsitzender des Hainichener Radsportvereins.

Das Geld wird bei der Durchführung des Wolfram-Lindner-Gedächtnisrennens 2025 eingesetzt. Dieses findet übrigens am Sonntag, 25.5.2025 am bekannten Kurs auf der Frankenger Straße, Käthe-Kollwitz-Straße, Gottlob-Keller-Straße und Gabelsbergerstraße statt. Wir sagen vielen Dank!

Dieter Greysinger



Wir wünschen allen ein gesundes, friedliches und glückliches neues Jahr!

EigenARTig
Ratskeller Hainichen
Tickets 037207 - 51990
0157 - 565 322 56

EigenARTig
Ratskeller Hainichen
Bahnhofstraße 1

Veranstaltungstipp`s 2025

19.01.2025 / 17 Uhr
Jörg KO Kokott
Ein Meister im 53. Bühnenjahr,
begibt sich mit uns auf eine "Zeitreise"!

01.03.2025 / 20 Uhr
Thomas Stelzer & Band
„Mardi Gras In New Orleans“

16.05.2025 / 20 Uhr
Abi Wallenstein & Chris Kramer
"Magical Blues Night"

(gerne können sie auch ihre private Feier im Ratskeller oder im EigenARTig planen. Wir helfen ihnen gern dabei!)

Tickets und Reservierung:
037207 - 51990
0157 - 565 322 56

Die Faschingsparty der besonderen Art für alle Jazz-, Blues-, R&B- und Boogiefreunde.

FASCHING IM NEW ORLEANS STYLE: GOIN' TO THE MARDI GRAS

mit Rhythm & Blues Music,
Second Line & Boogie
von Fats Domino bis Dr. John,
Louis Armstrong bis
Louis Prima, Professor Longhair...

alle Gäste in New Orleans Maskerade:
Federschmuck der Mardi Gras Indians,
Voodooschmuck, Ketten,
Zauberumhang oder Grusel-
kostümierung jeder Art...
ob als Wahrsagerin oder
Hexenmeister mit Krückstock
oder Gris Gris, Mojo oder Jambalaya

heiße und scharfe
Südstaatengerichte (Spezialitäten)
werden erstmals angeboten

**Thomas
Stelzer**
& The Bloody
Rhythm Fingers
mit original
New Orleans Music

01. März 2025 / 20 Uhr
Ratskeller Hainichen
Tel. 037207 / 51990

Jörg KO Kokott

"Zeitreise"



Herzlich Willkommen zu einer wundersamen
Zeitreise durch 53 Bühnenjahre.
Musik, die direkt aus der Seele zu fließen scheint.

19.01.2025 / 17 Uhr
Ratskeller Hainichen
Tel. 037207 / 51990

Vorweihnachtliche Kaninchenausstellung der Züchterinnen und Züchter des Hainichener Kaninchenverein S205



Am ersten Adventswochenende fand im Haus der Vereine die nun schon seit Jahrzehnten traditionelle Kaninchenschau der Hainichener Kaninchenzüchter statt. Eine solche Ausstellung durchzuführen erfordert von allen Vereinsmitgliedern einen hohen Arbeitsaufwand. Deshalb wurden am Wochenende (23./24.11.) schon die Gehege für die Kaninchen aufgebaut und mit Stroh versehen. Am Freitag, dem 29.11. fand die Bewertung aller Tiere durch die langjährigen Preisrichter Dietmar Lorenz und Dietrich Oelsner statt. Danach erfolgte die Ausschmückung des Saales mit Weihnachtsbaum, Tannengrün, und den alljährlich zur Verfügung gestellten Alpenveilchen der Gärtnerei Martin. Parallel dazu wurde die Tombola eingerichtet und die Kantine für die Bewirtung der Gäste fit gemacht. Grit Kopsch erstellte den umfangreichen Katalog mit den Bewertungen aller Kaninchen und Erzeugnissen. Alles in Allem war hier schon ein ordentliches Stück Arbeit vor der Schau zu bewältigen.



Neben den Züchterinnen und Züchtern des Hainichener Vereins nahmen auch Aussteller aus den Vereinen Schönborn-Dreiwerden, Brand-Erbisdorf, Gahlenz, Breitenau und Mittweida teil. Insgesamt waren 136 Kaninchen in großer Rassenvielfalt vom Riesenkaninchen bis zum Farbenzwerger und vier Exponate der Handarbeits- und Kreativgruppe zu bestaunen.

Am Samstag, dem 30.11. erfolgte die feierliche Eröffnung der Ausstellung in Anwesenheit des Schirmherrn Oberbürgermeister, Dieter Greysinger, Axel Weiß, Vorsitzender des HKK, Dietmar Rudolph, Vorsitzender des Kreisverbandes Mittweida, Grit Kopsch, Vereinsvorsitzende und Mitglied des Landesvorstandes, Steffen Kopsch, als Ausstellungsleiter und natürlich aller Züchterinnen und Züchter sowie den Gästen. Sehr gefreut haben wir uns auch über den Besuch von Frau Geisler, der ehemaligen Kulturamtsleiterin, nebst Ehegatten. In ihrer Amtszeit hat sie wohl kaum eine Ausstellungseröffnung verpasst. Selbiges würden sich die Vereinsmitglieder auch sehr gern von ihrer Nachfolgerin wünschen. In den Grußworten bedankte sich der Oberbürgermeister für den jahrelangen Einsatz der Vereinsmitglieder und damit ihren Beitrag zum kulturellen Geschehen in der Stadt Hainichen. Axel Weiß bedankte sich für die seit Jahren bestehende gute Zusammenarbeit.

Dietmar Rudolph machte auf das schon seit Jahren bestehende Nachwuchsproblem aufmerksam und kritisierte den zunehmenden negativen Einfluss verschiedener Tierschutzverbände auf die Zuchtarbeit und die Vereinsarbeit.

Die beste Zuchtgruppe der Schau stellte Jürgen Roick vom Verein Gahlenz auf Englische Schecken schwarz/weiß mit hervorragenden 387,5 Pkt. Er hatte auch die beste Häsin mit 97,5 Pkt. Der beste Rammler mit 97,0 Pkt. auf Englische Schecken blau/weiß kam von Lutz Wittstock. Die beste Zuchtgruppe des Vereins stellte Dietmar Rudolph auf Russenkaninchen schwarz/weiß mit 386,0 Pkt. Beste Jugendzüchterin wurde Lena Harnisch auf Zwergrexe castorfarbig mit 384,0 Pkt. Bei den Exponaten der Handarbeits- und Kreativgruppe

erzielte Isabell Harnisch mit 2x 98,5 Pkt. ein Spitzenergebnis, Grit Kopsch errang mit 2x 97,0 Pkt ebenfalls eine vorzügliche Bewertung. Ehrenpreise für gute Bewertungen ihrer Zuchtgruppen erhielten Grit und Steffen Kopsch. Sachehrenpreise konnten ebenfalls an Grit und Steffen Kopsch, sowie an Aliya Preißler vergeben werden. Allen Ausgezeichneten herzliche Glückwünsche zu ihren Erfolgen.



Herzlich bedanken möchten sich der Vorstand und die Mitglieder des Kaninchenzüchtervereins S 205 bei den Unternehmern und Geschäftsleuten aus Hainichen und Umgebung für ihre tolle Unterstützung in Form von Geld- und Sachspenden. Ohne diese Zuwendungen wäre eine solche Ausstellung finanziell kaum noch durchführbar. Dank auch an die treuen Besucher unserer Kaninchenschau. Im Fazit kann man sagen, dass es den Hainichener Züchterinnen und Züchtern und ihren Helfern auch 2024 mit viel Fleiß wieder gelungen ist, eine hervorragende Ausstellung zu organisieren. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Eine Woche nach der Hainichener Ausstellung fand auf der Messe in Leipzig gemeinsam mit der Geflügelausstellung „Lipsia“ die 15. Landesschau des Landesverbandes Sachsen statt.

Vom 6. bis 8. Dezember präsentierten sich den zahlreichen Besuchern über 4700 Rassekaninchen. Auch einige Züchterinnen und Züchter des Hainichener Kaninchenzüchtervereins konnten auf eine erfolgreiche Teilnahme zurückblicken.

Die Zuchtgemeinschaft Ines und Franziska Panitz konnten mit ihrer Zuchtgruppe Meißner Widder gelb bei einer Punktzahl von 380,5 den Titel „Sächsischer Meister“ erringen. Cindy Kopsch erhielt auf Kleinsilber blau mit 383,0 Pkt. einen Ehrenpreis.

Grit Kopsch konnte bei der Demonstration der Handarbeits- und Kreativgruppen mit ihren Teddys bei der Schlittenfahrt mit 97,0 Pkt. ebenfalls als „Sächsischer Meister“ ausgezeichnet werden. Isabell Harnisch erreichte mit ihren Handarbeiten Diamond Painting Hirsch im Schnee und zwei Wölfe im Wald jeweils hervorragende 96,5 Pkt. und errang zwei Ehrenpreise. Den erfolgreichen Teilnehmern an der 15. Landesschau herzliche Glückwünsche zu ihren ausgezeichneten Ergebnissen.

Folgende Unternehmen unterstützten unseren Verein mit Geld und Sachspenden

EDEKA Schäfer, Agrargenossenschaft Hainichen, Physiotherapie Andreas Brandt, Ford Autohaus Hertel u. Weichert, Agrargenossenschaft Rossau, Gärtnerei Martin, Uhrmachermeister Kührt Mittweida, Fa. Reifen- Zwillich, Autoservice Glöß, Stadtverwaltung Hainichen, Hairdesign Bernd u. Sebastian Süß, Fa. Mario Horn, Gaststätte „Wintergarten“ Autoservice Rausch Riechberg, Landhandel Krönert Niederwiesa, Hagebaumarkt, Raumausstatter Engelmann, Fa. Grundmann, Opel Autohaus Richter Frankenberg, Fa. Frank Gudde, Fa. Kunze Riechberg, H. u. F. Dachdecker, Klempnerei Fröhlich, Reifenservice Hendrik Beutel, „Birgits „Schuheck“, Blumen Kreinacker, Schlüsseldienst Rapp, Fa. Uhlmann und Finke, RHG Hainichen, Physiotherapie Rudolph, Fa. Kluge Frankenberg, Pizza-Kebab- Haus, Drechslerei Wagner, Hans-Jürgen Roick

Dietmar Rudolph, Vorsitzender des Kreisverbandes der Rassekaninchenzüchter Mittweida

Fotos: Isabell Harnisch

Eine tolle Überraschung für die Kinder unserer Tafelkunden am 16.12.24

Im letzten Jahr gab es erstmals eine gemeinsame Aktion der drei Hainichener Tafelhelfer, Elke Claus, Erika Hofmann und Michael Clauß mit dem Netzwerk Mittweida und Mitgliedern der „Gemeinsamen Stadtratsfraktion“ im Hainichener Stadtrat.

Am 16.12.2024, dem letzten Tafeltag in diesem Jahr (die Ausgabe erfolgt in Hainichen immer am Montag), gab es für die Kinder der Tafelkunden ein Weihnachtsgeschenk. Dieses war im Vorfeld der Lebensmittelausgabe liebevoll von Mitarbeitern des Netzwerks Mittweida verpackt worden. Die Augen der Kinder waren dabei groß und freudig, denn zumeist fällt gerade für die Kleinsten das „Fest der Feste“ nicht so üppig aus, wie bei vielen anderen ihrer Schul- bzw. Kindergartenkameraden.

Die derzeit rund 70 Tafelkunden der Hainichener Tafel verteilen sich auf Bewohner der beiden Asylunterkünfte in Hainichen und Mobendorf, aber auch mehrere deutschen Kunden. Sie kommen regelmäßig auf der August-Bebel-Straße vorbei, um zu sehr stark vergünstigten Konditionen Lebensmittel zu erhalten. Diese stammen zumeist von den Supermärkten der Stadt und der Umgebung. Gerade aufgrund der aktuellen Wirtschaftskrise ist ein Anstieg der Nutzerzahlen der Hainichener Tafel zu verzeichnen.

Natürlich gab es das Weihnachtsgeschenk nicht ohne Gegenleistung. So mussten Eltern und Kinder ein Weihnachtslied singen, bei Tafelkunden der Asylbewerberunterkünfte waren dies auch Lieder aus ihrer Heimat und in ihrer Sprache. Da gerade in Hainichen viele Bewohner aus Venezuela stammen, war dies häufig das berühmte spanischsprachige Weihnachtslied „Feliz Navidad“.



chige Weihnachtslied „Feliz Navidad“.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren drei äußerst engagierten Tafelhelferinnen und Tafel Helfern bedanken, welche die ehrenamtliche, sehr nützliche Arbeit schon seit vielen Jahren ausführen.

Bei Elke Claus und Erika Hofmann sogar schon seit die Hainichener Tafel ins Leben gerufen wurde. Dies war vor über 15 Jahren. Die Lebensmittelausgabe erfolgte damals noch am ehemaligen Sportplatz auf der Frankenberg Straße. Maßgeblich an der Einrichtung einer Tafel in Hainichen beteiligt war damals

Elke Claus. Sie hat bis heute durchgehalten und bringt sich auch in anderen sozialen Bereichen mit viel Engagement in unsere Stadt ein. Aufgrund ihrer Verdienste wurde sie zu Jahresbeginn 2024 zum Neujahrsempfang mit dem Eintrag ins Ehrenbuch der Stadt Hainichen geehrt. Die Laudatio hielt damals Staatsministerin Petra Köpping. Erika Hofmann ist ebenfalls von Anfang an auch mit dabei. Michael Clauß kam einige Jahre später hinzu.

Von Seiten der Stadträte der Gemeinsamen Fraktion hatten sich am 16.12. Jan Held, Lars Hermann, Max Kermes, Barbara Gruner und Dennise Lautenschläger die Zeit genommen und waren bei der Ausgabe der Lebensmittel zugegen und halfen kräftig mit.

Vielen Dank allen an dieser wirklich schönen und bewegenden Aktion beteiligten Akteuren. Ihr habt damit viele Kinder glücklich gemacht.

Dieter Greysinger

KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Hainichen, Bockendorf, Langenstriegis



Pfarrbüro Hainichen: Gellertplatz 5, Tel. 2470, Fax 655960
E-Mail: kg.hainichen@evlks.de, www.hainichen-trinitatis.de
Öffnungszeiten: Dienstag 9-12 Uhr, 14-18 Uhr, Donnerstag 9-12 Uhr
Friedhof 09661 Hainichen, Oederaner Str. 23, Tel. 2615, Fax. 999631
Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr
Pfarrer Friedrich Scherzer, 09661 Hainichen, Gellertplatz 5,
Tel. 651272

Sonntag, 19. Januar (2. So n. Epiphania)

09.00 Uhr Gottesdienst in Langenstriegis
10.00 Uhr Oasengottesdienst in Etzdorf
10.30 Uhr Gottesdienst in Hainichen, katholische Kirche

Sonntag, 26. Januar (3. So n. Epiphania)

09.30 Uhr Gottesdienst in Pappendorf
10.00 Uhr Familienkirche in Bockendorf

Sonntag, 2. Februar (letzter So n. Epiphania)

09.00 Uhr Gottesdienst in Langenstriegis
10.30 Uhr Gottesdienst in HC, katholische Kirche
10.30 Uhr Gottesdienst in Pappendorf

Katholische Gemeinde St. Konrad

Sonntag, den 19. Januar 2025

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 21. Januar 2025

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 26. Januar 2025

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 28. Januar 2025

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 02. Februar 2025

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 04. Februar 2025

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 09. Februar 2025

08.30 Uhr Heilige Messe

- Jugendabend: Treff Vereinbarung
- kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:
<http://www.kath-kirche-hainichen.de>



**Rückfragen und Auskunft erteilt Herr Hohmann unter der
Tel.-Nummer: 037207/51128**

Sternsinger überbrachten am Dreikönigstag Segenswünsche für unsere Stadt



Eine schöne Tradition ist der Besuch der Sternsinger im Rathaus unserer Stadt in der Zeit um den Dreikönigstag, im Volksmund auch „Hochneujahr“ genannt. Am 6.1.2025 brachten diese die Segenswünsche für das gerade begonnene Jahr vorbei. Sichtbar wird dies mit dem Aufkleber an der Rathaustrür 20°C+M+B+25.

Das C+M+B steht einerseits für die Drei Weisen aus dem Morgenland (Caspar, Melchior, Balthasar) aber auch für „christus mansionem benedict“. „Christus segne dieses Haus“.

Diese Segenswünsche können wir nicht nur in Hainichen gut gebrauchen.

Nach dem Auftritt im Rathaus führen die Sternsinger unter Leitung von Norbert Hohmann nach Dresden, wo sie in der Hofkirche unserem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer Segenswünsche vorbeibrachten.

Gesammelt wird dabei immer für Kinder auf dieser Welt. Der Schwerpunkt der Aktion liegt in diesem Jahr im Gebiet der Kinderrechte. Obwohl es hier in den letzten Jahren viele positive Fortschritte gegeben hat, gibt es immer noch rund 250 Millionen Kinder, welche keine Schule besuchen können. Beispielhaft um daran etwas zu ändern wurden beim Auftritt im Rathaus Projekte mit Kindern aus Kenia und Kolumbien aufgezählt. Für den guten Zweck gab es von Seiten der Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung bereitwillig Spenden in die mitgebrachte Spendenbox.

Danke den Sternsängern für ihren Besuch im Hainichener Rathaus und für ihre segensreiche Tätigkeit.

Dieter Greysinger

ANDERE EINRICHTUNGEN

Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e.V.,

Der Verein Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e. V. ruft im Rahmen der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) 2023 bis 2027 zur Einreichung von LEADER Vorhaben auf. Die Aufrufe sind hier gekürzt dargestellt. Die vollständigen Aufrufe finden Sie unter www.klosterbezirk-altzella.com.

Die 6 Aufrufe beinhalten Vorhaben aus den Handlungsfeldern:

Aufruf 5/2024

aus dem Handlungsfeld (HF) 1 – Grundversorgung und Lebensqualität werden aufgerufen Kapitel

1a - Sicherung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfes, investive und nichtinvestive Vorhaben

1b - Entwicklung der gesundheitlichen Versorgung, investive und nichtinvestive Vorhaben

1d1 - Stärkung des sozialen Miteinanders und des bürgerschaftlichen Engagements, investive Vorhaben

1e - Erhalt des kulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und der kulturellen Vitalität, investive und nichtinvestive Vorhaben

1f - Generationengerechte Gestaltung der Gemeinde einschl. Ver- und Entsorgung, investive und nichtinvestive Vorhaben

Höhe des aufgerufenen Budgets: 800.000,00 €

Aufruf 6/2024

im Handlungsfeld (HF) 2 – Wirtschaft und Arbeit - Verbesserung der regionalen Wertschöpfung, Beschäftigung und der Einkommenssituation sowie der gewerblichen Grundversorgung

2a - Erhalt, Ausbau und Diversifizierung von Unternehmen (einschließlich Infrastrukturmaßnahmen) sowie Ausbau von Wertschöpfungsketten

Höhe des aufgerufenen Budgets: 300.000,00 €

Aufruf 7/2024

aus dem Handlungsfeld (HF) 3 - Stärkung der touristischen Entwicklung, des Naherholungs-, Freizeitangebots und der regionalen Identität wird aufgerufen Kapitel

3b1 - Weiterentwicklung des Beherbergungsangebotes

Höhe des aufgerufenen Budgets: 300.000,00 €

Aufruf 8/2024

aus dem Handlungsfeld (HF) 4 – Bilden wird aufgerufen Kapitel

4a1 - Erhalt und Weiterentwicklung von frühkindlicher und schulischer Bildung und Betreuung (Kita, Schulen, Außenanlagen, Horteinrichtungen), investive Vorhaben

Höhe des aufgerufenen Budgets: 400.000,00 €

Aufruf 9/2024

im Handlungsfeld (HF) 5: 5a - Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote

5a1 – Sonderwohnformen und besondere Wohnmodelle

Höhe des aufgerufenen Budgets: 200.000,00 €

Aufruf 10/2024

im Handlungsfeld (HF) 6 – Natur und Umwelt - Pflege und Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft einschließlich Schutz der Ressourcen wird aufgerufen Kapitel

6b1 - Rückbau baulicher Anlagen sowie Flächenentsiegelung und Renaturierung, Förderung von Brachen- und Renaturierungskonzepten

Höhe des aufgerufenen Budgets: 150.000,00 €

Nr. der Aufrufe: 5/2024, 6/2024, 7/2024, 8/2024, 9/2024, 10/2024

Start der Aufrufe: Montag, 16. Dezember 2024

Spätester Abgabetermin: Montag, 17. Februar 2025 um 16 Uhr

Termin der Vorhabenauswahl im Entscheidungsgremium:

10. April 2025

Termin der spätestens Einreichung eines möglichen Antrags

auf Förderung nach RL LEADER 2024 im zuständigen Landratsamt:

28. Juli 2025

Beratende Stelle für Auskünfte zum Aufruf und den einzureichenden Unterlagen

Anträge sind einzureichen bei

Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e.V.

Regionalmanagement LEADER, Am Schulweg 1, 04741 Roßwein

OT Niederstregis, Tel. 03431/6788720, rm@klosterbezirk-altzella.de

www.klosterbezirk-altzella.com

Weitere Informationen, den vollständigen Aufruf, einzureichende Unterlagen und den Antrag auf Vorhabenauswahl finden Sie unter www.klosterbezirk-altzella.com (LEADER 2023 - 2027 -> Aufruf)

Giftfrei in den Frühling

Das Schadstoffmobil ist wieder im Landkreis unterwegs.

Ab dem 04. Februar 2025 ist das Spezialfahrzeug für giftige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen auf seiner Frühjahrstour durch den Landkreis Mittelsachsen unterwegs.

Die genauen Standplätze und -zeiten sind im Abfallkalender ab Seite 25 und auf der Internetseite www.ekm-mittelsachsen.de (Rubrik: Abfallentsorgung/ Schadstoffe) veröffentlicht. Eventuelle Standplatz-Änderungen sind ebenfalls auf der Website (Rubrik: Aktuelles) einsehbar.

Die giftigen Abfälle sind unbedingt persönlich beim Personal abzugeben. Unbeaufsichtigt abgestellte Gifte gefährden Menschen, Tiere und die Umwelt. Bis zu 30 Liter bzw. 30 Kilogramm werden kostenfrei angenommen. Weil das Mobil nur begrenzt Platz hat, können größere Mengen nicht mitgenommen werden. Diese können im Zwischenlager für Sonderabfall (FNE, Freiberg) bis 60 Kilogramm oder Liter kostenfrei abgegeben werden.

Problemstoffe sind z.B.:

I Öl-, Nitro-, Alkydharzlacke und -farben,

I Haushalt- und Fotochemikalien,
I Abbeiz- und Holzschutzmittel, Düngemittel,
I Fleckenentferner, Löse- und Desinfektionsmittel,
I Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel,
I Spraydosen mit Restinhalten, Klebstoffe,
I Quecksilber-Thermometer und Medikamente
I Batterien und Feuerlöscher
I Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und quecksilberhaltige Abfälle
I Öle und Behältnisse mit unbekanntem Inhalt...

Asbest, Teerpappen, Eternit und Gasflaschen nimmt das Schadstoffmobil nicht mit. Diese Abfälle werden im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6, kostenpflichtig angenommen. Bei der Anlieferung von Asbest ist vorher ein kostenfreier Sack (big bag), gegen Pfand bei FNE abzuholen.

Sie sind nicht sicher, ob Ihr Abfall angenommen wird? Rufen Sie uns einfach an: Abfallberatung der EKM Telefon 03731 2625 – 41 und – 42.

2 Jahre Bürgerenergie in Mittelsachsen – über 200 Mitglieder

WirMachenEnergie eG gewinnt eku-Zukunftspreise und baut 3. PV-Anlage

Seit zwei Jahren setzt sich WirMachenEnergie eG für die erneuerbaren Energien im Landkreis Mittelsachsen ein. Pünktlich zum Jubiläum konnte die Bürgerenergiegenossenschaft aus Rossau ihr 200stes Mitglied aufnehmen: Antje Jönzen aus Jahnatal. „Ich mag direkte Wege: Energie von hier, ohne weite Transporttrassen und große Energiekonzerne; Strom von der Sonne durch Photovoltaik-Anlagen auf Dächern“, sagt die gelernte Buchbinderin, die seit reichlich einem Jahr als Käserin arbeitet und ihren kurzen Arbeitsweg zum Hofgut Pulsitz,



direkt nebenan, sehr zu schätzen weiß. Auch ihr Mann Matthias Jönzen und die beiden Kinder Caroline und Moritz sind Mitglied geworden. „Mir gefällt der genossenschaftliche Gedanke bei WirMachenEnergie: Alle Mitglieder können mitbestimmen und am Erfolg teilhaben“, ergänzt Matthias Jönzen. „Die Menschen auf dem Land tun sich und ihr Geld zusammen, um etwas für die Region und die

Gemeinschaft zu schaffen. Wie früher als sich Bauern auf dem Land zusammenschlossen, um sich am Bau von Zuckerfabriken zu beteiligen und so der lokalen Wirtschaft zum Aufschwung verhalfen.“

Kristina Wittig, Vorstand bei WirMachenEnergie eG, freut sich über die Verstärkung im Norden Mittelsachsens durch Familie Jönzen und über den Aufschwung für die Frauenquote, „denn nur reichlich ein Viertel unserer Mitglieder ist weiblich.“ Im Durchschnitt hat jedes Mitglied 15 Anteile erworben also 1.500 Euro investiert. Ein Anteil kostet 100 Euro und ein Mitglied darf maximal 200 Anteile kaufen.

Doppelter Gewinn für „WirMachenEnergie eG“

Beim eku-Zukunftspreis 2024 des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) hat die Bürgerenergiegenossenschaft gleich zwei Preise gewonnen. In der Kategorie „eku Erfolg“ haben sie durch „Gemeinschaftlichen Selbstbau der ersten Bürgerenergieanlage in Mittelsachsen“ überzeugt. Dieses solidarische Selbstbauen von Photovoltaik-Anlagen wollen die Initiatoren auch zukünftig fortführen und konnten damit in der Kategorie „eku Idee“ überzeugen. „Diese beiden Auszeichnungen sind ein starkes Zeichen für Bürgerenergie!“, so Kristina Wittig.

Derzeit wird die dritte Bürgerenergie-Anlage fertiggestellt auf dem Dach des Bauhofs der Gemeinde Niederbobritzsch. Für weitere Projekte in 2025 hat die Genossenschaft bereits Vorbereitungen getroffen. „Es geht also voran mit gemeinschaftlicher Energiewende in Mittelsachsen“, so Kristina Wittig.

Der Schulabschluss ist in Sichtweite. Und wie geht es danach weiter?

Bei den Informationstagen „Theorie trifft Praxis!“ erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler einen Blick hinter die Kulissen der Berufsschulzentren im Landkreis Mittelsachsen und können sich in den Ausbildungsberufen ausprobieren.

Für viele mittelsächsische Jugendliche steht in diesem oder nächsten Schuljahr der Schulabschluss an. Viele von ihnen wissen auch schon, wie es beruflich weitergehen soll und auch der Ausbildungsbetrieb hat bereits grünes Licht gegeben. Vielmals wird die Berufswahl auch dadurch beeinflusst, welche Berufsschule zu besuchen ist. Am besten in der näheren Umgebung, ohne lange Fahrtwege.

Und wie schon Goethe es in seinem Gedicht „An die Freude“ formuliert: „Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.“

Häufig sind die Perspektiven und Möglichkeiten, die mittelsächsische Berufsschulzentren bieten, den künftigen Azubis gar nicht bekannt. Um das zu ändern, finden auch in diesem Schuljahr die Informationstage „Theorie trifft Praxis“ an den mittelsächsischen Berufsschulzentren statt.

Hier stellen Fachlehrkräfte und aktuelle Azubis die angebotenen Ausbildungsberufe anschaulich vor, an kleinen Arbeitsstationen kann schon mal die Praxissituation getestet werden und Fragen werden direkt beantwortet. Darüber hinaus informieren die Beruflichen Schulzentren über Ihre Bildungsangebote am Beruflichen Gymnasium (BSZ „Julius Weisbach“ Freiberg) oder an der Fachoberschule (BSZ Döbeln- Mittweida), die jeweils auf ein späteres Studium vorbereiten sollen.

Am 24.01.2025 öffnet das Berufliche Schulzentrum Döbeln-Mittweida am Standort Rochlitz von 15 – 18 Uhr seine Türen, wo interessierte Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Berufsbilder Krankenpflegehelfer/in, Sozialassistent/in und Erzieher/in erhalten. Am 25.01.2025 findet der Informationstag „Theorie trifft Praxis!“ dann von 9 – 12 Uhr parallel an den Standorten Döbeln und Mitt-

weida statt. In Döbeln werden hierbei die Berufe Sozialassistent/in und Erzieher/in vorgestellt, während am Standort Mittweida die Möglichkeiten an der Fachoberschule in den Fachrichtungen Wirtschaft & Verwaltung, Technik sowie Gesundheit & Soziales im Fokus stehen.

Das Berufliche Schulzentrum für Agrarwirtschaft, Ernährung und Hauswirtschaft Freiberg mit Fachschulzentrum Freiberg – Zug stellt am 30.01.2025 von 9:30 – 12 Uhr die Berufe Landwirt/in, Tierwirt/in, Koch/Köchin und Sozialassistent/in vor. Da die Plätze der einzelnen Veranstaltungen begrenzt sind, ist eine vorherige Anmeldung zu diesem Termin erforderlich.

Im Beruflichen Schulzentrum für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“ in Freiberg werden am 08.02.2025 Einblicke in die Ausbildungsberufe aus den Bereichen Bautechnik, Elektrotechnik, Metalltechnik und Fahrzeugtechnik sowie Wirtschaft und Verwaltung gewährt und die Möglichkeiten am Beruflichen Gymnasium vorgestellt. Hier haben Interessierte zudem die Möglichkeit, sich bei Unternehmen aus der Region, welche sich an diesem Tag ebenfalls im BSZ präsentieren, über die dortigen Ausbildungs-, Ferienjob- und Praktikumsmöglichkeiten zu informieren.

Gute Orientierungspunkte, um Jugendliche auf das zukünftige Arbeitsleben vorzubereiten bieten die „Woche der offenen Unternehmen“ vom 17.03.2025 – 22.03.2025, die Ausbildungsmessen „Schule macht Betrieb“, welche im kommenden Schuljahr am 23.08.2025 in Mittweida, am 30.08.2025 in Freiberg und am 06.09.2025 in Döbeln stattfinden, sowie die ganzjährig mögliche „Stippvisite Wirtschaft Mittelsachsen“.

Bei der „Woche der offenen Unternehmen“ und der „Stippvisite Wirtschaft Mittelsachsen“ erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Blick hinter die Kulissen der Unternehmen, können sich vor Ort ein Bild vom Ausbildungsbetrieb machen und mit Belegschaft, Azubis



TTP am 11.01.2024 am BSZ Freiberg, Turnerstraße - Koch

und sogar der Geschäftsführung ins Gespräch kommen. Auf den Ausbildungsmessen „Schule macht Betrieb“ haben potenzielle Auszubildende die Möglichkeit, Kontakte zu Ausbildungsunternehmen der Region zu knüpfen und sich über zahlreiche Karrieremöglichkeiten zu informieren.

Ebenso wichtig wie der passende Ausbildungsbetrieb und die Ausstattung vor Ort, um praktische Erfahrungen während der Ausbildung zu sammeln, ist die Berufsschule, in welcher die dazugehörige Theorie fachspezifisch und kompetent vermittelt wird, wodurch die gesamte Ausbildung erst zu einer „runden Sache“ wird.

Organisiert werden die Informationstage „Theorie trifft Praxis!“ von den Beruflichen Schulzentren im Landkreis Mittelsachsen in Zusammenarbeit mit der GIZEF GmbH in Freiberg.

Bei Fragen, Wünschen und Anregungen steht das Organisationsteam unter der E-Mail- Adresse welcome@gizef.de zur Verfügung.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

